BEDIENUNGSANLEITUNG 2010

450 SX ATV

505 SX ATV

Art.-Nr. 3211488de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM ATV beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen ATVs, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 16)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 17)	
Schlüsselnummer	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und ähnliches ohne vorheriger Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.

	Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z.B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z.B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen sie diese Arbeiten, im Interesse ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen! Dort wird ihr Fahrzeug von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet.
	Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

Einsatzdefinition

KTM ATVs sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Fahrzeuge entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.



Warnung

Unfallgefahr Falsches Einschätzen der Fahrsituationen.

– Das Fahrzeug darf nur von Personen gefahren werden, die älter als 16 Jahre sind.



Info

Das ATV ist nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs zu betreiben.
Das ATV ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb (Enduro) konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

Wartung

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Wartungs-, Pflege-, und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei erschwerten Einsatzbedingungen, z.B. Sand, stark schlammiges und feuchtes Gelände, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Serviceplan notwendig sein.
Bitte beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten, Inspektions- und Wartungsintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Fahrzeuges bei.

Betriebsmittel

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebsstoffe gemäß Spezifikation zu verwenden.

Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

Transport

Hinweis

Beschädigungsgefahr Unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs.

– Fahrzeug möglichst auf waagrechter Fläche abstellen, Feststellbremse arretieren.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

– Motor abstellen.
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 301779-10☛ S. 24)
– Fahrzeug mit Spannbändern oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Wegrollen sichern.
– Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen. (Abbildung 301776-10☛ S. 20)

Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Ventilfederheber (59029019000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z.B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z.B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.
Teile die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

Umwelt

Offroad-Fahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Fahrzeug sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Offroad-Sports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das ATV im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Fahrtraining

Wenn Sie noch nie mit einem ATV gefahren sind, sollten Sie vor der ersten Inbetriebnahme unbedingt ein Fahrtraining durchführen.
Ein professioneller Trainer zeigt Ihnen, wie Sie Ihr ATV in verschiedenen Fahrsituationen und in unterschiedlichem Gelände sicher bewegen.
Ihr KTM-Händler wird Sie gerne beraten.

Hinweise/Warnhinweise

Beachten Sie unbedingt die angegebenen Hinweise/Warnhinweise.



Info

Am Fahrzeug sind verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Gefahrengrade



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Bedienungsanleitung

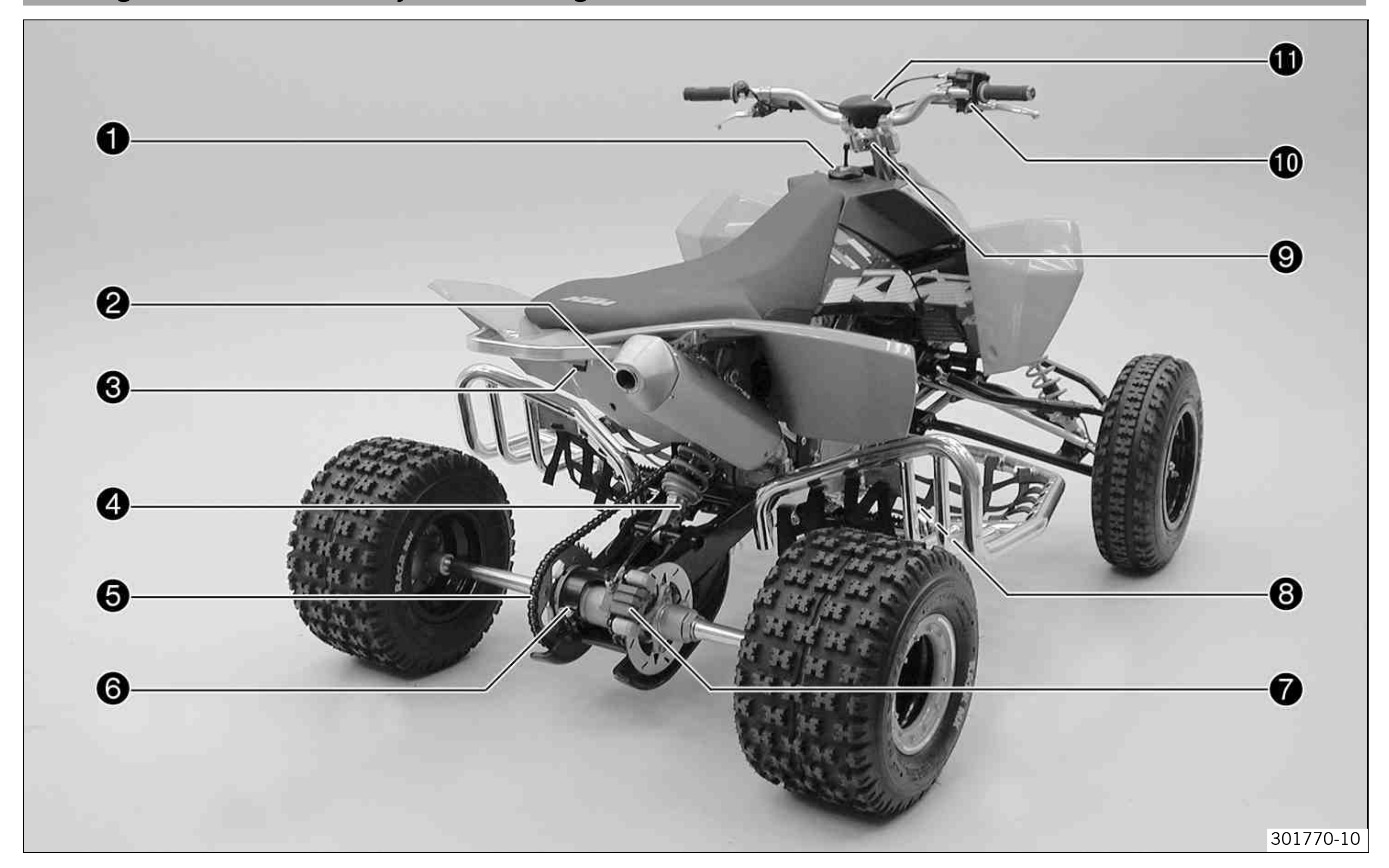
- Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung Ihres Fahrzeuges erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am Besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält diese Bedienungsanleitung wichtige Informationen über die Wartung des Fahrzeuges.
- Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



1	Handbremshebel
2	Sicherungskasten
3	Federbein Druckstufeneinstellung
4	Stoßfänger vorn
5	Federbein Zugstufeneinstellung
6	Fersenschutz
7	Schalthebel
8	Kurzschlusstaster/Not-Aus-Schalter mit Reißleine
9	Kupplungshebel
10	Heissstarthebel

Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



1	Tankverschluss
2	Enddämpfer
3	Sitzbankentriegelung
4	Federbein Zugstufeneinstellung
5	Kettenrad mit Kette
6	Hinterradexzenter
7	Hinterradbremse
8	Fußbremshebel
9	Lenkerbrücke
10	Gashebel
11	Lenkerpolster

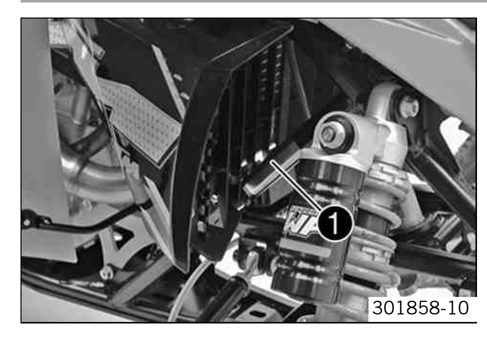
Fahrgestellnummer



301771-10

Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf der rechten Seite des Rahmens im Bereich des oberen Querlenkers eingeprägt.

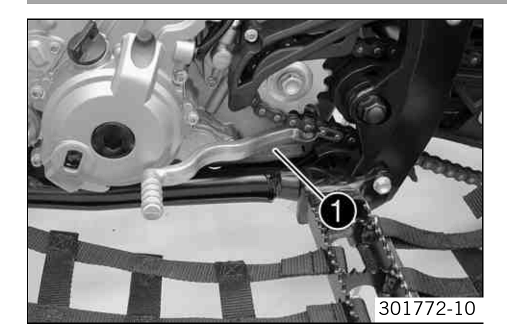
Typenschild



301858-10

Das Typenschild ❶ ist am Rahmenrohr rechts und links, vor dem Kühler, angebracht.

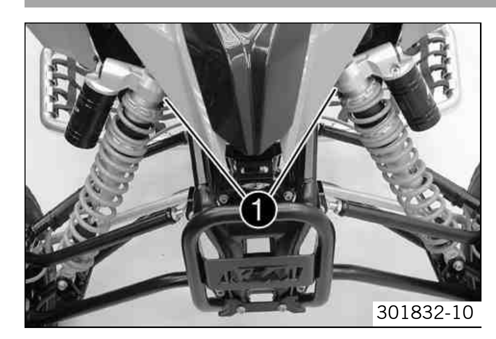
Motornummer



301772-10

Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

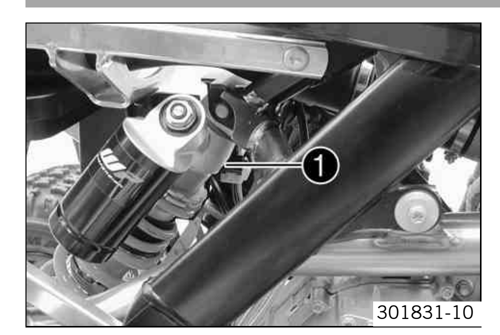
Federbeinartikelnummer vorne



301832-10

Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil eingeprägt.

Federbeinartikelnummer hinten



301831-10

Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil eingeprägt.

Kupplungshebel



301774-10

Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kupplungshebel in Grundstellung – In dieser Stellung ist der Motor mit dem Getriebe kraftschlüssig verbunden und der Starterstromkreis unterbrochen. Der E-Starter dreht nicht durch, wenn der E-Starterknopf gedrückt wird.
- Kupplungshebel gezogen – In dieser Stellung ist der Kraftschluss zwischen Motor und Getriebe unterbrochen und der Starterstromkreis geschlossen. Der E-Starter dreht durch, wenn der E-Starterknopf gedrückt wird.

Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

Heissstarthebel



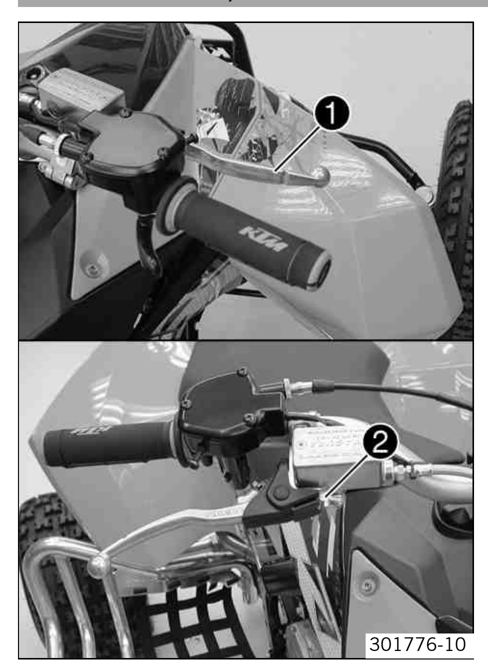
301775-10

Der Heissstarthebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Wenn man den Heissstarthebel während des Startvorgangs zum Lenker zieht, wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Luft ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein mageres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Heissstart benötigt wird.

Mögliche Zustände

- Heissstartfunktion aktiviert – Heissstarthebel ist bis zum Anschlag gezogen.
- Heissstartfunktion deaktiviert – Heissstarthebel ist bis zum Anschlag zurückgedrückt.

Handbremshebel, Feststellbremse



Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts und betätigt die Bremsen der Vorderräder.
Mit dem Handbremshebel ist die Feststellbremse kombiniert, mit der die Vorderräder blockiert werden, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
Zum Aktivieren der Feststellbremse Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen.

Mögliche Zustände

- Handbremshebel in der Grundstellung – Vorderräder nicht blockiert.
- Handbremshebel in gezogenem Zustand arretiert – Vorderräder blockiert.

Gashebel



Der Gashebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Gashebel wird die Motordrehzahl geregelt.

E-Starterknopf

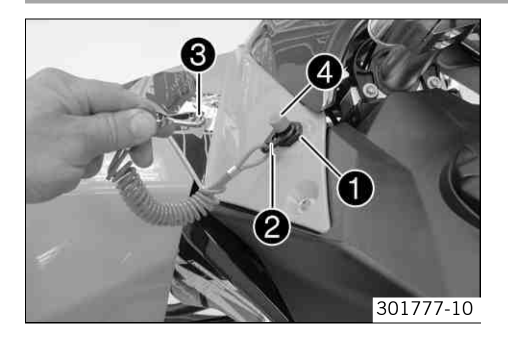


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf ⚡ in der Grundstellung
- E-Starterknopf ⚡ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

Kurzschlusstaster/Not-Aus-Schalter mit Reißleine



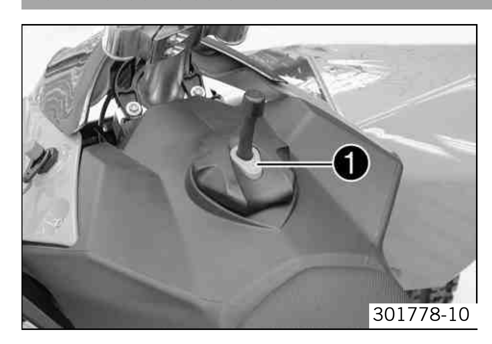
301777-10

Der Kurzschlusstaster/Not-Aus-Schalter ❶ ist links vor dem Kraftstofftank montiert.
Der Kurzschlusstaster ❹ dient zum regulären abstellen des Motors.
Der Not-Aus-Schalter stellt den Motor ab, wenn der Fahrer vom Fahrzeug fällt.
Am Clip ❷ ist eine Reißleine befestigt, die mit dem Karabiner ❸ an der Kleidung des Fahrers befestigt wird.

Mögliche Zustände

- Clip abgezogen – Der Zündstromkreis ist unterbrochen, der laufende Motor geht aus bzw. der stehende Motor springt nicht an.
- Clip montiert – Der Zündstromkreis ist geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Clip montiert und Kurzschlusstaster gedrückt – Der Zündstromkreis ist unterbrochen, der laufende Motor geht aus bzw. der stehende Motor springt nicht an.

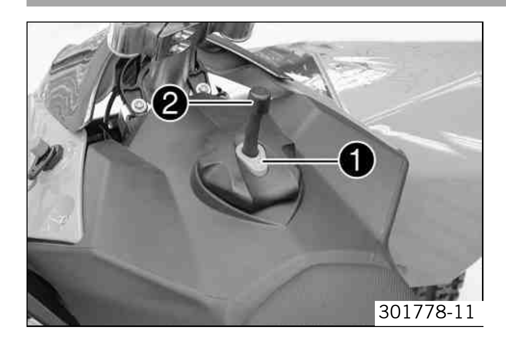
Tankverschluss öffnen



301778-10

– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

Tankverschluss schließen



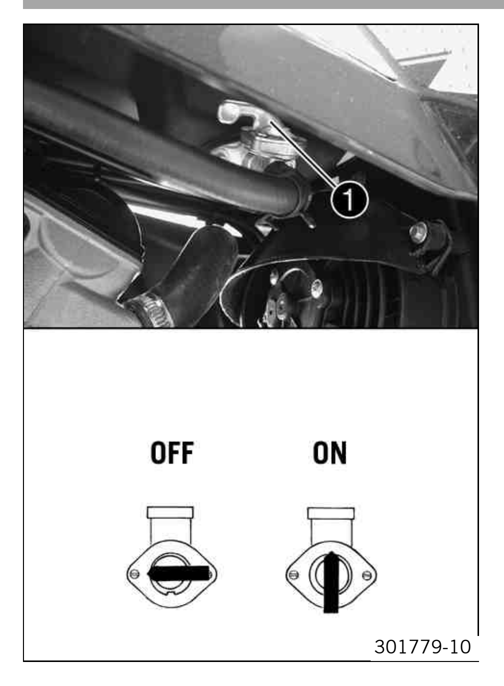
– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

– Kraftstofftankentlüftung ❷ auf korrekten Sitz prüfen.

» Wenn die Kraftstofftankentlüftung schief oder locker ist:

– Kraftstofftankentlüftung korrekt montieren.

Kraftstoffhahn



Der Kraftstoffhahn befindet sich an der rechten Kraftstofftankseite.
Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich vollständig.

Choke



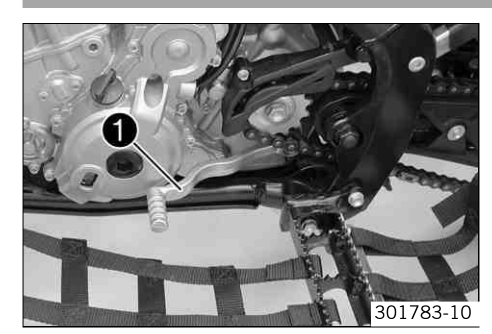
301780-10

Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

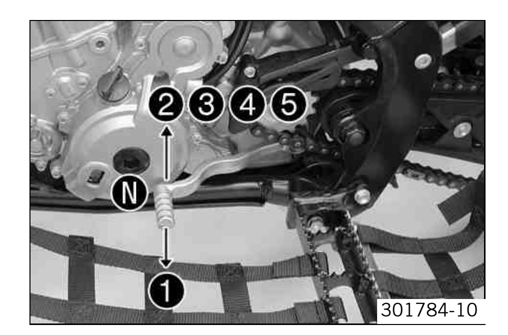
Info
Bei betriebswarmen Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

Mögliche Zustände
- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

Schalthebel


301783-10

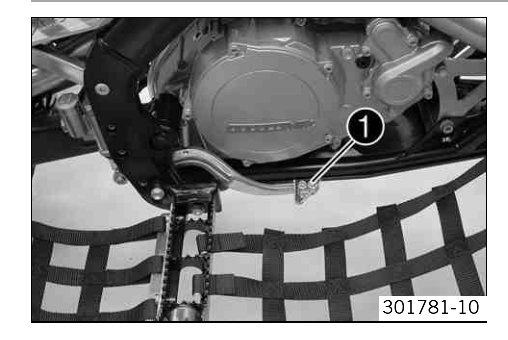
Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



301784-10

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

Fußbremshebel



301781-10

Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste und betätigt die Hinterrad-bremse.

Hinweise zur ersten Inbetriebnahme



Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen wenn Sie verkehrsuntüchtig sind bzw. Alkohol und/oder Medikamente bzw. Drogen konsumiert haben.



Warnung

Unfallgefahr Falsches Einschätzen der Fahrsituationen.

– Das Fahrzeug darf nur von Personen gefahren werden, die älter als 16 Jahre sind.



Warnung

Unfallgefahr Ungewohntes Fahrverhalten des ATVs.

– Wenn Sie noch nie mit einem ATV gefahren sind sollten Sie vor der Inbetriebnahme des Fahrzeuges unbedingt ein Fahrtraining absolvieren.
– Ein professioneller Trainer zeigt Ihnen, wie Sie Ihr ATV in verschiedenen Fahrsituationen und in unterschiedlichem Gelände sicher bewegen. Ihr KTM Händler wird Sie gerne beraten.



Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzbekleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzbekleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzbekleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.



Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.



Warnung

Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrtgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.



Warnung

Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel wenn Sie nicht bremsen wollen.



Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.



Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Immer Zündschlüssel abziehen.



Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch mitgeführte Gepäckstücke.

– Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme von Gepäck ausgelegt. Kein Gepäck am Fahrzeug befestigen.



Warnung

Unfallgefahr Schlechte Erkennbarkeit des Fahrzeugs in hügeligem Gelände und/oder Sanddünen.

– Sicherheitsflagge am Fahrzeug anbringen.



Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

- Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden.
  Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
- Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
- Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
- Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 133)
- Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 89)
- Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 98)
- Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Fahrzeuges, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.



Info

Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

- Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
- Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
- Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	293 kg
Höchstzulässige Achslast	
vorne	144 kg
hinten	149 kg

- Motor einfahren.

Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motordrehzahl	
während der ersten 3 Betriebsstunden	7.000 1/min
maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 50 %
während der nächsten 12 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme



Info

Beim Betrieb muss das Fahrzeug in technisch einwandfreiem Zustand sein.



Info

Im Interesse der Fahrsicherheit sollten Sie es sich zur Gewohnheit machen, am Fahrzeug vor jeder Inbetriebnahme eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 144)
- Motor auf Ölverlust kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 82)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 81)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 110)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 110)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 89)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 99)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 92)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 102)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Hintere Radnaben auf festen Sitz kontrollieren.
- Fußrasten auf festen Sitz kontrollieren.
- Lagerung der Lenkerbrücke auf übermäßiges Spiel kontrollieren.
- Lenkung auf Leichtgängigkeit und Spiel kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 136)

– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.
– Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienungselemente kontrollieren.

Startvorgang



Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



Info

Wenn der Motor schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.

Bedingung

Stillstand des Fahrzeugs: ≥ 1 Woche

– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 143)

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 301779-10☛ S. 24)

✓ Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.

– Auf dem Fahrzeug Platz nehmen.
– Clip ❷ in den Not-Aus-Schalter stecken und Reißleine an der Kleidung vom Fahrer befestigen. (Abbildung 301777-10☛ S. 22)

– Getriebe in Leerlauf schalten.

Bedingung

Motor kalt

– Chokeknopf bis zum Anschlag herausziehen.

Bedingung

Motor heiß

– Heissstarthebel bis zum Anschlag ziehen.

– Kupplungshebel ziehen.

– E-Starterknopf drücken.



Info

Wenn der Kupplungshebel nicht gezogen ist, ist der Starterstromkreis unterbrochen. Der E-Starter dreht nicht durch, wenn der E-Starterknopf gedrückt wird.
Kein Gas geben.

– Kupplungshebel loslassen.

Bedingung

Motor heiß und läuft

– Heissstarthebel bei laufendem Motor bis zum Anschlag zurückdrücken.

Anfahren



Info

Schalten Sie vor der Fahrt das Licht ein. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern früher gesehen.

– Handbremshebel ziehen und wieder loslassen.

✓ Sperrklinke schwenkt in die Grundstellung, Feststellbremse wird deaktiviert.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

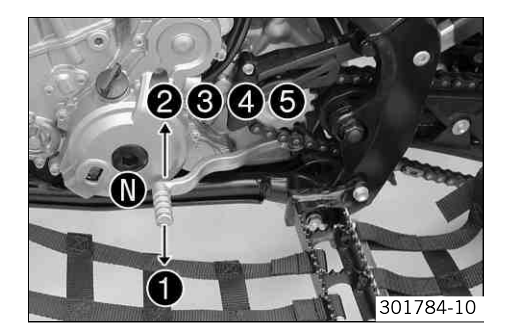
Schalten



Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren der Hinterräder.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und die Hinterräder können blockieren.



301784-10

Bedingung

Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.

– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.



Info

Die Lage der 5 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Zum Zurückschalten Fahrzeug nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.

– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.

Abbremsen



Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder. Wenn die Vorderräder blockieren lässt sich das Fahrzeug nicht mehr lenken.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.



Info

Mit dem Handbremshebel betätigen Sie die Bremsen der Vorderräder, mit dem Fußbremshebel betätigen Sie die Hinterradbremse.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.
– Schalten Sie das Getriebe, der Geschwindigkeit entsprechend, in kleinere Gänge.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

Fahren



Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte zu kontaktieren.
Falls das Fahrzeug außer Kontrolle gerät und Sie vom Fahrzeug fallen, wird der Clip des Not-Aus-Schalters durch die an der Kleidung befestigte Reißleine abgezogen. Dadurch werden der Zündstromkreis kurzgeschlossen und der Motor abgestellt.

– Bei normaler Fahrt sitzen Sie aufrecht auf dem Fahrzeug, beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Drücken des Gashebels, diesen auf 3/4 Gas zurücknehmen.

✓ Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.

– Geben Sie immer nur so viel Gas wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Drücken des Gashebels erhöht den Verbrauch.

– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.

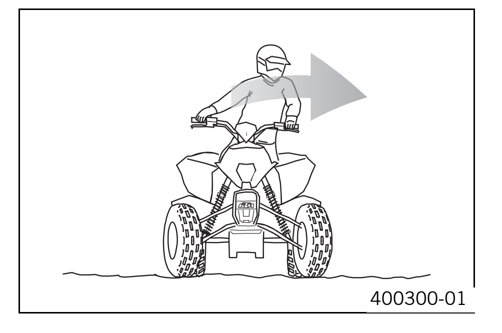
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

Kurven fahren



Info

Beim Kurvenfahren müssen die äußeren Räder einen größeren Weg zurücklegen als die Inneren. Da die Hinterachse des ATVs starr ausgeführt ist, drehen sich beide Hinterräder gleich schnell. Die Wegdifferenz muss durch Schlupf an den Reifen ausgeglichen werden.



400300-01



Warnung

Unfallgefahr Überhöhte Geschwindigkeit und Abbiegen im spitzen Winkel können zu einem Überschlag des Fahrzeugs führen.

– Verringern Sie die Geschwindigkeit vor Kurven entsprechend.

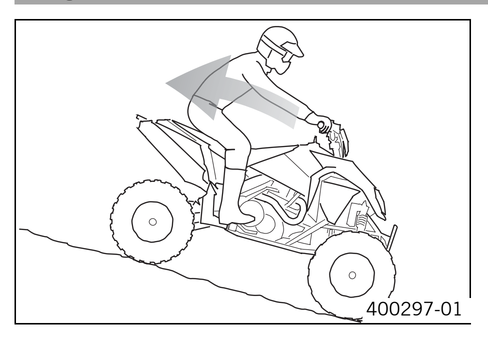
– Das Fahrverhalten des ATVs wird sehr stark durch die Verlagerung Ihres Körpergewichtes beeinflusst. Verlagern Sie das Körpergewicht immer zur Kurveninnenseite und nach vorne.

– Je schneller Sie fahren und je enger die Kurve ist, desto weiter müssen Sie das Körpergewicht verlagern.

– Belasten Sie immer die Fußraste an der Kurveninnenseite.

– Richten Sie Ihren Blick in die Kurve, während Sie fahren.
– Je weiter hinten Sie sitzen, desto mehr hat das Fahrzeug das Bestreben geradeaus zu fahren. Je weiter Sie Ihr Gewicht nach vorne verlagern, desto mehr Druck kommt auf die Vorderachse und desto leichter wird das Fahrzeug in die Kurve fahren.

Bergab fahren


400297-01



Warnung

Unfallgefahr Unfallgefahr beim Befahren von Hängen.

– Kontrollieren Sie immer das Terrain bevor Sie in einen Hang einfahren.
– Fahren Sie niemals einen Hang mit mehr als 25° Steigung/Gefälle.
– Fahren Sie niemals einen Hang, der Ihr Fahrkönnen übersteigt.
– Fahren Sie niemals rückwärts einen Hang hinunter. Wenn Sie die Hinterradbremse betätigen überschlägt sich das Fahrzeug.
– Wenn Sie mit dem Fahrzeug zum Stillstand kommen, immer vom Fahrzeug absteigen und wenden.
– Fahren Sie nie in einen Hang mit rutschigem Untergrund. Das Fahrzeug kann sehr leicht außer Kontrolle geraten und sich überschlagen.

Hinweis

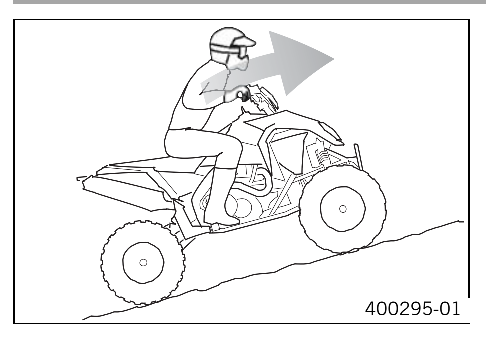
Materialschaden Beschädigung des Fahrzeugs nach Sturz oder Überschlag.

– Kontrolle des Fahrzeugs wie vor jeder Inbetriebnahme durchführen.

– Fahren Sie einen Abhang nicht schräg, sondern immer gerade an.
– Legen Sie einen Gang ein, mit dem Sie den Abhang bis unten durchfahren können.
– Verlagern Sie das Körpergewicht nach hinten und fahren Sie besonders vorsichtig ohne Gas zu geben.
– Halten Sie Geschwindigkeit und Motordrehzahl möglichst konstant.

– Seien Sie immer bereit vom Fahrzeug seitlich abzuspringen, wenn es außer Kontrolle gerät.
– Bremsen Sie vorwiegend mit der Hinterradbremse, die Hinterräder sollten nicht blockieren.

Bergauf fahren



400295-01



Warnung

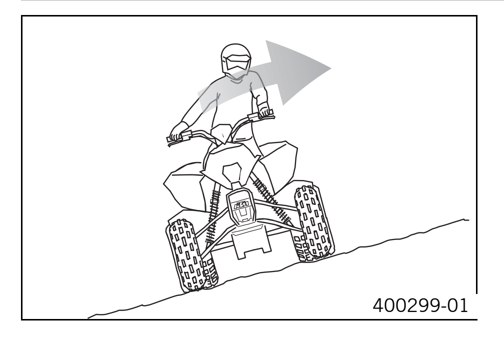
Unfallgefahr Unfallgefahr beim Befahren von Hängen.

– Kontrollieren Sie immer das Terrain bevor Sie in einen Hang einfahren.
– Fahren Sie niemals einen Hang mit mehr als 25° Steigung/Gefälle.
– Fahren Sie niemals einen Hang, der Ihr Fahrkönnen übersteigt.
– Fahren Sie niemals rückwärts einen Hang hinunter. Wenn Sie die Hinterradbremse betätigen überschlägt sich das Fahrzeug.
– Wenn Sie mit dem Fahrzeug zum Stillstand kommen, immer vom Fahrzeug absteigen und wenden.
– Fahren Sie nie in einen Hang mit rutschigem Untergrund. Das Fahrzeug kann sehr leicht außer Kontrolle geraten und sich überschlagen.

– Fahren Sie einen Hang nicht schräg, sondern immer gerade an.
– Legen Sie einen Gang ein, mit dem Sie die Steigung bewältigen können. Schalten am Hang kann zum Überschlag des Fahrzeuges führen.
– Verlagern Sie das Körpergewicht nach vorne und fahren Sie besonders vorsichtig.
– Halten Sie Geschwindigkeit und Motordrehzahl möglichst konstant.
– Seien Sie immer bereit vom Fahrzeug seitlich abzuspringen, wenn es außer Kontrolle gerät.
– Fahren Sie langsam über Bergkuppen, um auf Geländeveränderungen und Hindernisse reagieren zu können.

– Falls Sie mit dem Fahrzeug zum Stillstand kommen, sofort beide Bremsen betätigen, damit das Fahrzeug nicht zurückrollt. Absteigen und Fahrzeug wenden.

Fahren quer zum Hang


400299-01



Warnung

Unfallgefahr Beim Fahren quer zum Hang kann das Fahrzeug leicht umkippen und sich überschlagen.

- Fahren quer zum Hang nach Möglichkeit vermeiden.
- Langsam fahren und das Körpergewicht zum Hang verlagern.

– Beim Beginn eines Kippvorgangs, das Fahrzeug hangabwärts lenken und sofort zur Hangseite hin absteigen.

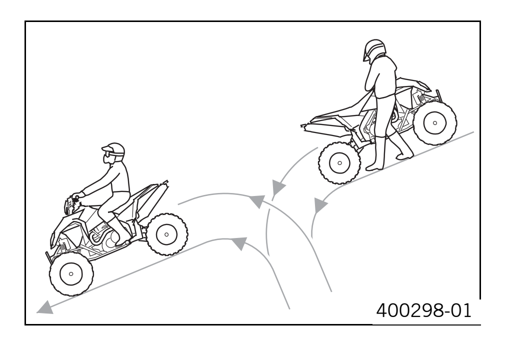
Wenden am Hang



Warnung

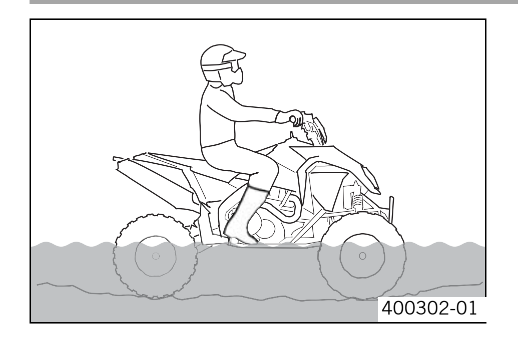
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Wenden des Fahrzeuges am Hang.

- Fahren Sie niemals rückwärts einen Hang hinunter. Das Fahrzeug kann sich dabei leicht überschlagen.
- Stellen Sie sich immer so neben das Fahrzeug, dass Sie nicht von einem Rad erfasst werden können.
- Beim Wenden am Hang sollten Sie immer an der Hangseite stehen, um beim Kippen des Fahrzeuges nicht verletzt zu werden.
- Wenn der Hang zum Wenden zu steil oder zu rutschig ist, sollten Sie das Fahrzeug stehen lassen und Hilfe holen um das Fahrzeug zu bergen.


400298-01

- Wenn Sie mit dem Fahrzeug am Hang zum Stillstand gekommen sind, müssen Sie absteigen und wenden.
- Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
- Steigen Sie zur Hangseite vom Fahrzeug ab.
- Schalten Sie das Getriebe in Leerlaufstellung und stellen Sie sich neben das Fahrzeug.
- Fassen Sie mit beiden Händen den Lenker, lösen Sie die Feststellbremse und geben Sie vorsichtig die Vorderradbremse frei.
- Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig hangabwärts rollen, bis Sie eine Stelle erreichen, wo Sie wenden können. Die Geschwindigkeit regeln Sie dabei mit der Vorderradbremse.
- Zum Wenden lenken Sie das Fahrzeug zur Seite, dabei sollten Sie immer auf der Hangseite stehen und die hangseitige Fußraste belasten.
- Wenn das Fahrzeug quer zum Hang bzw. leicht hangabwärts steht, die Feststellbremse aktivieren.
- Auf das Fahrzeug setzen, Motor starten, Kupplungshebel ziehen und 1. Gang einlegen. Feststellbremse vorsichtig lockern und im 1. Gang den Hang hinunter fahren.
- Bergab fahren. (☛ S. 37)
- Wenn Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, sollten Sie sich möglichst schnell vom Fahrzeug entfernen.

Fahren durch Wasser


400302-01



Warnung

Unfallgefahr Fahrzeug kann beim Fahren durch tiefes Wasser mit starker Strömung umkippen.

– Fahrten durch tiefes Wasser mit starker Strömung vermeiden.



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

Hinweis

Motorschaden Beim Fahren durch tieferes Wasser kann über den Luftfilter Wasser in den Motor gelangen und einen Motorschaden verursachen.

– Wasser nur Durchfahren wenn es höchstens bis zur Oberkante der Fußrasten reicht.

– Erkunden Sie vor der Durchfahrt eines Gewässers die Wassertiefe und die Strömung.
– Fahren Sie langsam und umfahren Sie Hindernisse.
– Trocknen Sie nach der Durchfahrt die Bremsen, indem Sie beide Bremsen während der Fahrt leicht betätigen, bis die normale Bremswirkung erreicht wird.
– Falls das Fahrzeug untergetaucht wurde, muss von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte eine umfassende Kontrolle und Wartung durchgeführt werden. Motor nicht mehr starten.

Motor abstellen



Info

Es gibt 2 Möglichkeiten den Motor abzustellen.

Alternativ 1

Motor mit dem Kurzschlusstaster abstellen.

– Kurzschlusstaster ❹ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht. (Abbildung 301777-10☛ S. 22)

Alternativ 2

Motor mit dem Not-Aus-Schalter mit Reißleine abstellen.

– Clip ❷ abziehen. (Abbildung 301777-10☛ S. 22)

Anhalten, Parken



Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z.B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

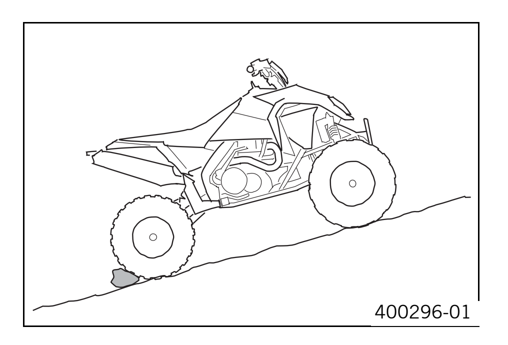
Beschädigungsgefahr Unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeugs.

– Fahrzeug möglichst auf waagrechter Fläche abstellen, Feststellbremse arretieren.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


400296-01

– Fahrzeug abbremsen, möglichst auf waagrechter Fläche abstellen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Motor abstellen. (☛ S. 42)
– Zündschlüssel und Clip vom Not-Aus-Schalter abziehen.
– Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen. (Abbildung 301776-10☛ S. 20)

✓ Vorderräder sind blockiert.

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 301779-10☛ S. 24)

✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Tank zum Vergaser.

– Wenn das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt werden muss, Hinterräder zusätzlich gegen Wegrollen sichern (siehe Abbildung).

Kraftstoff tanken



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

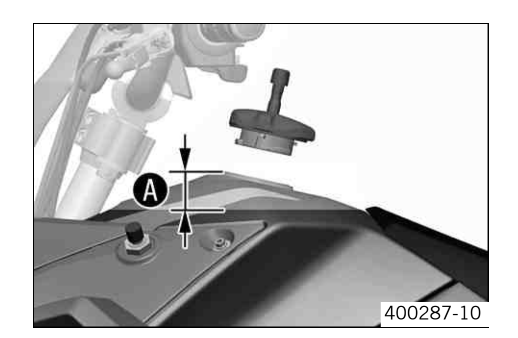
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



400287-10

– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 22)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	35 mm

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	10,3 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 178)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 23)

Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen

		S3N	S10A	S30A
Motor	Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. (☛ S. 145)	•	•	•
	Zündkerze erneuern.			•
	Ventilspiel kontrollieren ggf. einstellen.	•	•	•
	Motorbefestigungsschrauben auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
	Zündkerzenstecker reinigen und auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
	Schraube vom Schalthebel auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
Vergaser	Vergasermanschetten auf Risse und Dichtheit kontrollieren.		•	•
	Entlüftungsschläuche auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.	•	•	•
	Leerlauf kontrollieren.	•	•	•
Anbauteile	Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.	•	•	•
	Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 135)	•	•	•
	Auspuffanlage auf Dichtheit und korrekte Aufhängung kontrollieren.		•	•
	Bowdenzüge auf Beschädigung, Leichtgängigkeit und knickfreie Verlegung kontrollieren.	•	•	•
	Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ S. 133)	•	•	•
	Luftfilter reinigen. (☛ S. 132)	•	•	•
	Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		•	•
Bremsen	Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 92)	•	•	•
	Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 102)	•	•	•
	Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 87)	•	•	•
	Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 89)	•	•	•
	Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 99)	•	•	•
	Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•	•

		S3N	S10A	S30A
Bremsen	Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 88)	•	•	•
	Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 97)	•	•	•
	Funktion der Bremsanlage kontrollieren.	•	•	•
	Schrauben und Führungsbolzen der Bremsanlage auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
Fahrwerk	Federbeine auf Dichtheit und Funktion kontrollieren.	•	•	•
	Lenksäulenlagerung auf Verschleiß und Leichtgängigkeit kontrollieren.	•	•	•
	Lagerung und Dichtelemente der Lenksäule reinigen und fetten.	•	•	•
	Lenkung auf Leichtgängigkeit und Spiel kontrollieren.	•	•	•
	Lagerung der Lenkerbrücke auf übermäßiges Spiel kontrollieren.	•	•	•
	Spurstangen und Spurstangenköpfe auf Beschädigungen und Spiel kontrollieren.	•	•	•
	Vorderradaufhängung auf Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
	Radnaben vorne und hinten auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
	Schwingarmlagerung kontrollieren.		•	•
	Lagerung der Hinterachse auf Spiel kontrollieren.	•	•	•
	Hinterradexzenter schmieren. (☛ S. 87)		•	•
	Alle Fahrwerksschrauben auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
Räder	Felgenschlag kontrollieren.	•	•	•
	Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 110)	•	•	•
	Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 110)	•	•	•
	Kettenverschleiß kontrollieren. (☛ S. 84)	•	•	•
	Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 82)	•	•	•
	Kette reinigen. (☛ S. 82)	•	•	•
	Radlager vorne auf Spiel kontrollieren.	•	•	•

S3N: einmalig nach 3 Betriebsstunden - entspricht ca. 21 Liter Kraftstoff

S10A: alle 10 Betriebsstunden - entspricht ca. 70 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen
S30A: alle 30 Betriebsstunden - entspricht ca. 210 Liter Kraftstoff

Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen (als Zusatzauftrag)

	S10A	S20A	S40A	S80A	J1A	J2A
Ölwechsel am vorderen Federbein durchführen.			•	•		
Federbeinservice vorne durchführen.				•		•
Ölwechsel am hinteren Federbein durchführen.		•	•	•		
Federbeinservice hinten durchführen.			•	•		•
Elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln.					•	•
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln.					•	•
Bremsflüssigkeit wechseln.					•	•
Verschleiß Kupplungsbelaglamellen kontrollieren.		•	•	•		
Länge Kupplungsfedern kontrollieren.		•	•	•		
Kupplungsmitnehmer auf Einkerbungen kontrollieren.		•	•	•		
Kupplungskorb auf Einkerbungen kontrollieren.		•	•	•		
Zylinder kontrollieren/vermessen.			•	•		
Kolben wechseln.			•	•		
Nockenwellen kontrollieren.			•	•		
Verschleiß Ventilfederauflage kontrollieren.			•	•		
Verschleiß Ventilführungen kontrollieren.			•	•		
Ventile wechseln.			•	•		
Ventilfedern wechseln.			•	•		

	S10A	S20A	S40A	S80A	J1A	J2A
Funktion Steuerkettenspanner kontrollieren. 🔧			•	•		
Kurbelwellenschlag am Lagerzapfen kontrollieren. 🔧			•	•		
Pleuellager wechseln. 🔧			•	•		
Lagerung Kolbenbolzen kontrollieren. 🔧			•	•		
Hauptlager Kurbelwelle wechseln. 🔧			•	•		
Getriebe komplett kontrollieren. 🔧			•	•		
Schaltung kontrollieren. 🔧			•	•		
Federlänge des Öldruckregelventils kontrollieren. 🔧			•	•		
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧	•	•	•	•		
Dichtmanschetten Fußbremszylinder wechseln. 🔧		•	•	•		
Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧			•	•	•	•

S10A: alle 10 Betriebsstunden - entspricht ca. 70 Liter Kraftstoff / nach jedem Rennen
S20A: alle 20 Betriebsstunden - entspricht ca. 140 Liter Kraftstoff
S40A: alle 40 Betriebsstunden - entspricht ca. 280 Liter Kraftstoff
S80A: alle 80 Betriebsstunden - entspricht ca. 560 Liter Kraftstoff
J1A: jährlich
J2A: alle 2 Jahre

Durchführung von dringenden Kontroll- und Pflegearbeiten durch den Fahrer

	NB1A
Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 144)	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 89)	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 99)	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 92)	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 102)	•
Bowdenzüge kontrollieren und einstellen.	•
Kette reinigen. (☛ S. 82)	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 82)	•
Kettenverschleiß kontrollieren. (☛ S. 84)	•
Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren. (☛ S. 83)	•
Luftfilter reinigen. 🔧 (☛ S. 132)	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 110)	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 110)	•
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 136)	•
Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.	•
Bremswirkung (inkl. Feststellbremse) kontrollieren.	•
Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.	•

NB1A: In Abhängigkeit der Einsatzbedingungen nach Bedarf.

Fahrzeug aufbocken


301785-10

Hinweis

Beschädigungsgefahr Beschädigungsgefahr durch Kippen des Fahrzeugs.

– Fahrzeug auf festen und waagrechten Untergrund aufbocken. Verwindungssteifen Montageständer verwenden.

– Fahrzeug am Rahmen unterhalb des Motors aufbocken. Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.
– Fahrzeug sichern.

Fahrzeug vom Montageständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann Wegrollen bzw. Umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Fahrzeug ablassen.
– Montageständer entfernen.

Grundsätzliches zu Einstellungsänderungen am Fahrwerk

Die Standardeinstellung des Fahrwerkes ist das Ergebnis vieler Abstimmungstests. Sie ist auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) und sportliche Fahrweise ausgelegt.

Standard Fahrergewicht	70… 80 kg

Durch die vielen Einstellmöglichkeiten können Sie das Fahrwerk noch besser auf Ihr Körpergewicht und Ihren Fahrstil einstellen.
Die vorderen Federbeine links und rechts gleich einstellen.

Wenn Ihr Gewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, müssen Sie die Standardeinstellung der Federungskomponenten entsprechend anpassen.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.



Tipp

Gehen Sie bei einer neuen Fahrwerkabstimmung immer von der Standardeinstellung aus.
Ändern Sie zwischen den Testfahrten jeweils nur 1 Einstellung. Dadurch können Sie die Auswirkung auf das Fahrverhalten besser abschätzen.
Führen Sie keine extremen Einstellungsänderungen durch, gehen Sie in kleinen Schritten vor. Auch kleine Änderungen können sich stark auf das Fahrverhalten auswirken.

Druckstufendämpfung Federbein

Das Federbein verfügt über die Möglichkeit, im Low- und High Speed Bereich die Druckstufendämpfung getrennt abzustimmen (Dual Compression Control).
Die Bezeichnung Low- und High Speed ist auf die Bewegung des Federbeins beim Einfedern und nicht auf die Fahrtgeschwindigkeit des Fahrzeuges bezogen.
Einstellungsänderungen im Low Speed Bereich wirken sich auch auf den High Speed Bereich aus und umgekehrt.

Federbein vorne - Druckstufendämpfung High Speed einstellen



Gefahr

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



Warnung

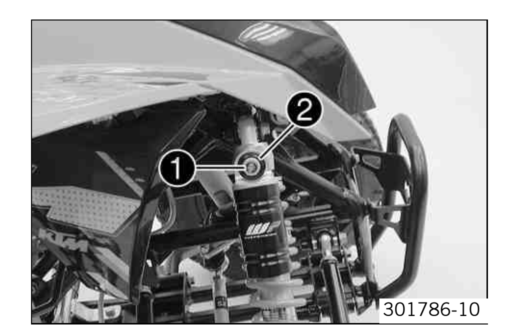
Unfallgefahr Keine extreme Änderung an der Einstellung der Federbeine vornehmen.

– Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.



Info

Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.
Federbeine links und rechts gleich einstellen.



301786-10

– Einstellschraube ❶ mit einem Ringschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	1,5 Umdrehungen
Standard	1 Umdrehung
Sport	1 Umdrehung



Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Federbein vorne - Druckstufendämpfung Low Speed einstellen



Gefahr

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



Warnung

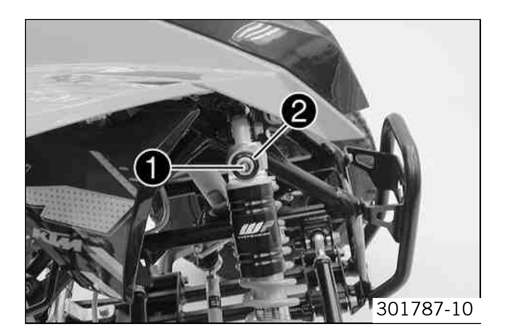
Unfallgefahr Keine extreme Änderung an der Einstellung der Federbeine vornehmen.

– Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.



Info

Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.
Federbeine links und rechts gleich einstellen.



301787-10

– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.



Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks



Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Federbein vorne - Zugstufendämpfung einstellen



Gefahr

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Unfallgefahr Keine extreme Änderung an der Einstellung der Federbeine vornehmen.

– Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.



Info

Die Zugstufen Einstellung zeigt ihre Wirkung beim Ausfedern des Federbeins.
Federbeine links und rechts gleich einstellen.



301788-10

– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks



Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Federbein vorne - Cross Over einstellen



Gefahr

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



Info

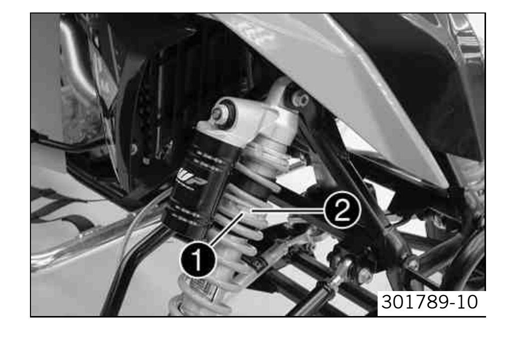
Mit der Cross Over Einstellung regeln Sie den Federweg der kurzen (weichen) Feder.
Mehr Cross Over macht die Federung vorne weicher und das Fahrzeug liegt vorne tiefer. Der Federweg und der progressive Teil der langen (harten) Feder wird nicht vollständig genutzt.
Weniger Cross Over macht die Federung vorne härter und das Fahrzeug liegt vorne höher.

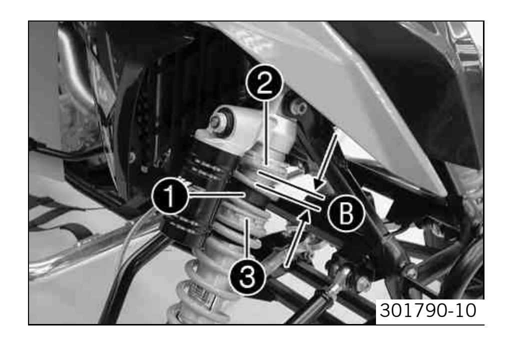
– Fahrzeug aufbocken. (☛ S. 50)



– Federbein gründlich reinigen.
– Einstellringe ❶ und ❷ lösen. Passendes Werkzeug erhalten Sie in Ihrer autorisierten KTM-Fachwerkstätte.

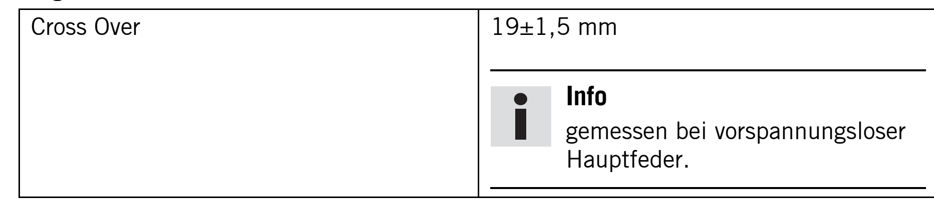
Hakenschlüssel (83019001000)





– Die Cross Over Einstellung Ⓑ wird zwischen der Gleitbuchse ❶ und dem Bund des Einstellrings ❷ gemessen.

Vorgabe



Cross Over	19±1,5 mm **Info** gemessen bei vorspannungsloser Hauptfeder.

– Feder durch Drehen des Einstellrings ❸ auf das vorgegebene Maß Ⓑ spannen.



Info

Federbeine links und rechts gleich einstellen.

– Einstellring kontern.

– Fahrzeug vom Montageständer nehmen. (☛ S. 50)

Federbein vorne - Federvorspannung einstellen



Gefahr

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Unfallgefahr Keine extreme Änderung an der Einstellung der Federbeine vornehmen.

– Nehmen Sie Einstellungsänderungen nur in kleinen Schritten vor.



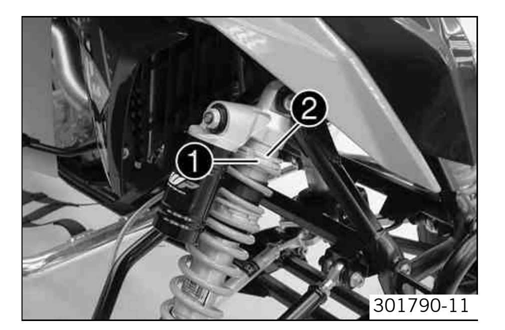
Info

Durch Erhöhen der Federvorspannung wird der Schwerpunkt des Fahrzeuges angehoben. Das Fahrverhalten kann sich stark ändern.



Tipp

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z.B. Federlänge messen.

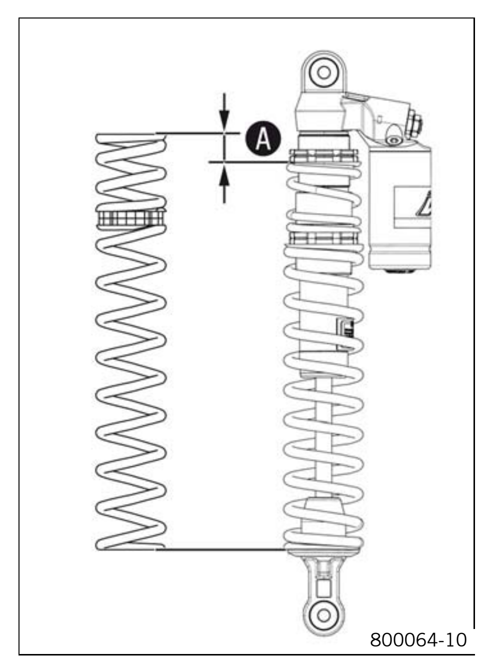


301790-11

– Fahrzeug aufbocken. (☛ S. 50)
– Federbein gründlich reinigen.
– Konterring ❶ lösen.

Hakenschlüssel (83019001000)

– Einstellring ❷ drehen bis das Federpaket vollständig entspannt ist.
– Gesamtes Federpaket im entspannten Zustand messen.



– Federpaket durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Komfort	3 mm
Standard	5 mm
Sport	8 mm



Info

Die Federvorspannung Ⓐ ist die Längendifferenz zwischen entspanntem Federpaket und montiertem Federpaket.
Das Federpaket darf nie locker (ohne Vorspannung) montiert werden. Die Standardeinstellung ist die geringste zulässige Federvorspannung. Sie können daher die Federvorspannung nur erhöhen.
Wenn Sie die Federvorspannung erhöhen, sollte auch die Zugstufendämpfung leicht erhöht werden.
Federbeine links und rechts gleich einstellen.

– Konterring und Einstellring kontern.
– Fahrzeug vom Montageständer nehmen. (☛ S. 50)

Federbein hinten - Druckstufendämpfung High Speed einstellen



Gefahr

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



Warnung

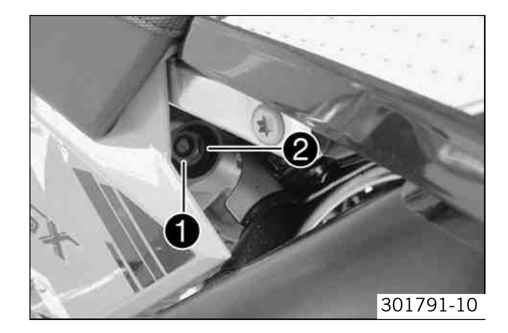
Unfallgefahr Keine extreme Änderung an der Einstellung der Federbeine vornehmen.

– Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.



Info

Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



301791-10

– Einstellschraube ❶ mit einem Ringschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	1,5 Umdrehungen
Standard	1 Umdrehung
Sport	1 Umdrehung



Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Federbein hinten - Druckstufendämpfung Low Speed einstellen



Gefahr

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



Warnung

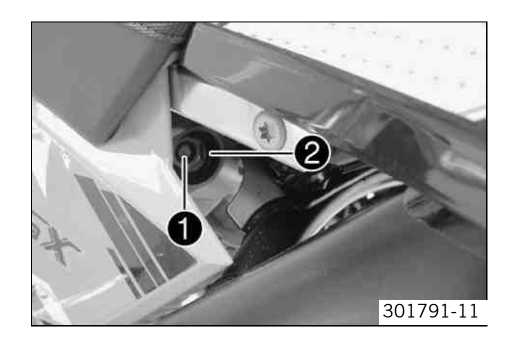
Unfallgefahr Keine extreme Änderung an der Einstellung der Federbeine vornehmen.

– Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.



Info

Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



301791-11

– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.



Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	15 Klicks



Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Federbein hinten - Zugstufendämpfung einstellen



Gefahr
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

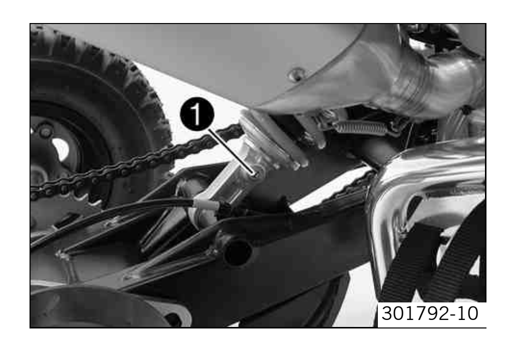


Warnung
Unfallgefahr Keine extreme Änderung an der Einstellung der Federbeine vornehmen.

– Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vornehmen.



Info
Die Zugstufen Einstellung zeigt ihre Wirkung beim Ausfedern des Federbeins.



301792-10

– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks nach links zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	15 Klicks



Info
Drehen nach rechts erhöht die Dämpfung, drehen nach links verringert die Dämpfung.

Federbein hinten - Federvorspannung einstellen 🔧



Gefahr
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



Warnung
Unfallgefahr Keine extreme Änderung an der Einstellung der Federbeine vornehmen.

– Nehmen Sie Einstellungsänderungen nur in kleinen Schritten vor.

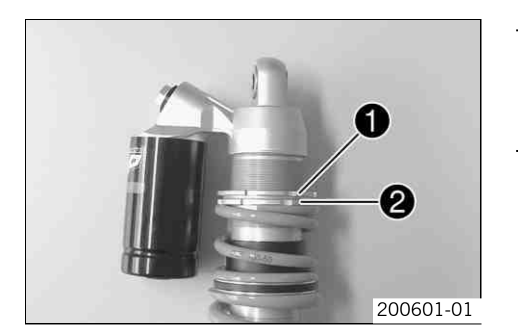


Info
Durch Erhöhen der Federvorspannung wird der Schwerpunkt des Fahrzeuges angehoben. Das Fahrverhalten kann sich stark ändern.



Tipp

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z.B. Federlänge messen.

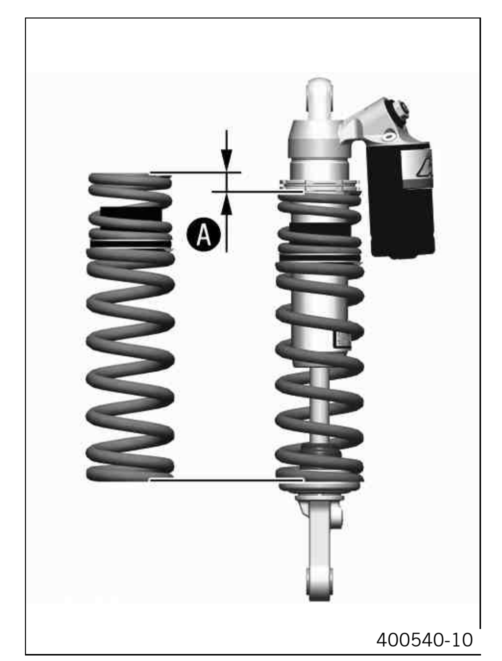


200601-01

– Federbein hinten ausbauen. 🔧 (☛ S. 64)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
– Konterring ❶ lösen. Dabei am Einstellring ❷ gegenhalten. Passendes Werkzeug erhalten Sie in Ihrer autorisierten KTM-Fachwerkstätte.

Hakenschlüssel (83019002000)

– Einstellring drehen bis das Federpaket vollständig entspannt ist.



400540-10

– Gesamtes Federpaket im entspannten Zustand messen.



Info
Die Federvorspannung A ist die Längendifferenz zwischen entspanntem Federpaket und eingebautem Federpaket.

– Federpaket durch Drehen des Einstellrings auf das vorgegebene Maß spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Komfort	3 mm
Standard	5 mm
Sport	5 mm

– Konterring und Einstellring kontern.

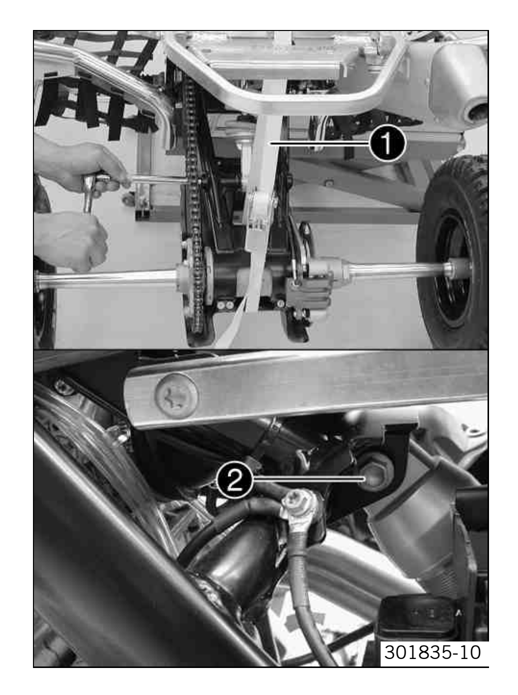


Info
Wenn Sie die Federvorspannung erhöhen, sollte auch die Zugstufendämpfung leicht erhöht werden.

– Federbein hinten einbauen. 🔧 (☛ S. 66)

Federbein hinten ausbauen 🔧

– Fahrzeug aufbocken. (☛ S. 50)
– Kotflügel hinten ausbauen. (☛ S. 125)



Hinweis

Beschädigungsgefahr Das Kettengleitstück bzw. der Rahmen können bei unsachgemäßer Handhabung beschädigt werden.

– Beim Ausbau des hinteren Federbeins, Schwingarm mit einem Spanngurt sichern, damit dieser nicht weiter nach unten schwenken kann.

– Schwingarm mit einem Spanngurt ❶ zum Rahmenausleger spannen, damit das Federbein entlastet wird.
– Untere Schraube des Federbeins entfernen.

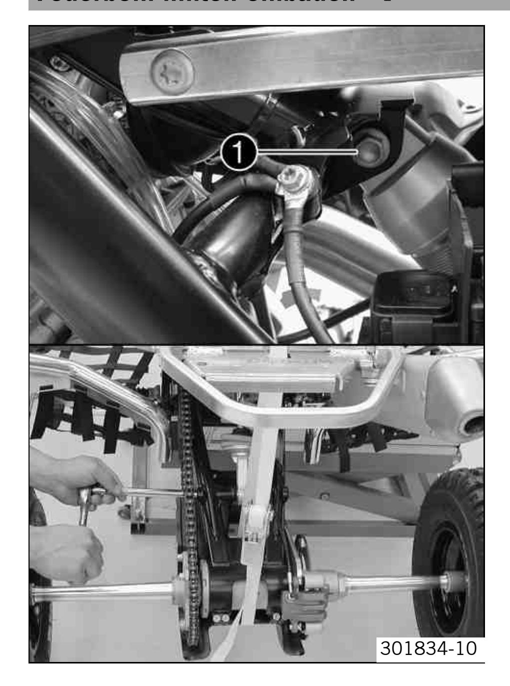


Tipp

Schraube mit einem Schraubenzieher aus dem Schwingarm drücken und gleichzeitig den Spanngurt bewegen.

– Obere Schraube ❷ des Federbeins entfernen und Federbein vorsichtig nach hinten aus dem Fahrzeug nehmen.

Federbein hinten einbauen 🔧



– Federbein mit dem Reservoir rechts im Fahrzeug positionieren. Obere Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein hinten oben	M12	60 Nm

– Federbein im Schwingarm positionieren. Untere Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein hinten unten	M12	70 Nm

– Spanngurt entfernen.

– Kotflügel hinten einbauen. (☛ S. 127)

– Fahrzeug vom Montageständer nehmen. (☛ S. 50)

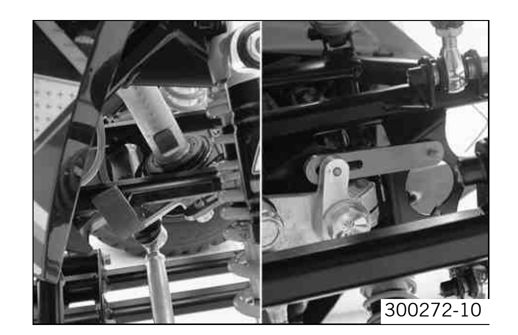
Spur kontrollieren 🔧

– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen.

– Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 110)

– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 110)

– Fahrwerksteile auf Beschädigungen, Spiel und Verschleiß kontrollieren.


300272-10

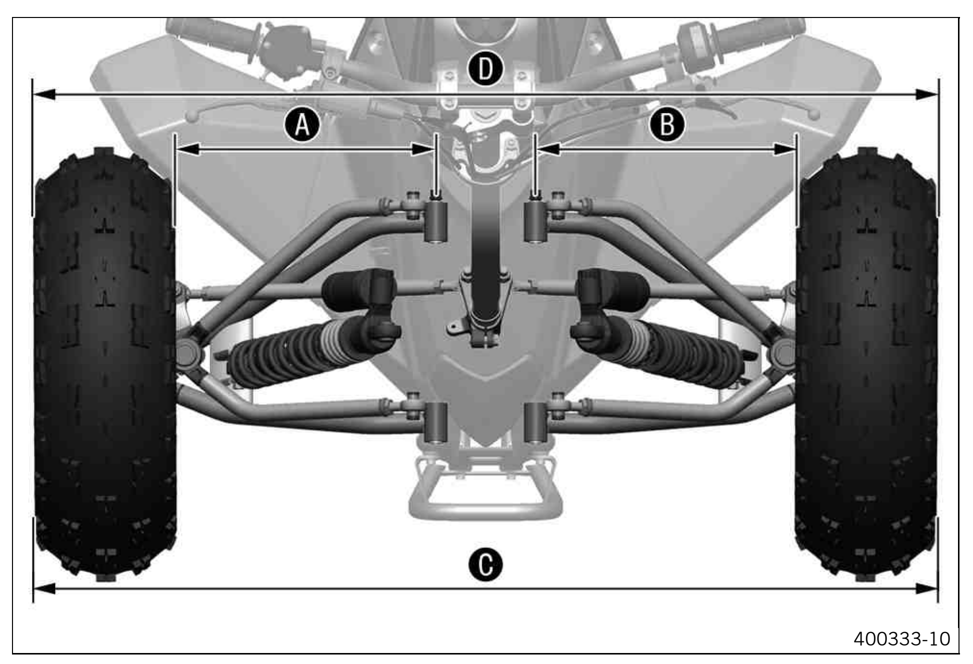
- Fahrzeug mit dem angegebenen Gewicht belasten.

  Vorgabe

Standard Fahrergewicht	70… 80 kg

- Lenker in Geradeausstellung bringen und fixieren.

Lenkungsfixierung für Geradeausstellung (83019015100)



- Abstand ❹ und ❺ messen.
  - » Wenn der Abstand ❹ und ❺ nicht gleich groß ist:
    - Spur einstellen. 🔧 (☛ S. 69)
- Abstand ❻ und ❼ messen.

  Vorgabe

Spur	
vorne	0 mm



Info

Die Spur ist die Längendifferenz zwischen Abstand Ⓓ und Ⓒ, um welche die Räder bei Geradeausfahrt vorne oder hinten auseinanderstehen. Gemessen wird in Höhe der Radmitten von Felgenhorn zu Felgenhorn.

» Wenn die Spur nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Spur einstellen. 🔧 (☛ S. 69)

Spur einstellen 🔧



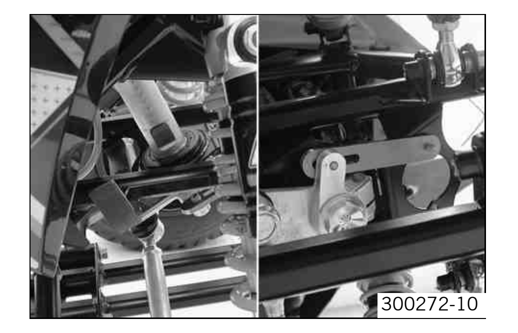
- Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen.
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 110)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 110)
- Fahrwerksteile auf Beschädigungen, Spiel und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
- Fahrzeug mit dem angegebenen Gewicht belasten.

Vorgabe

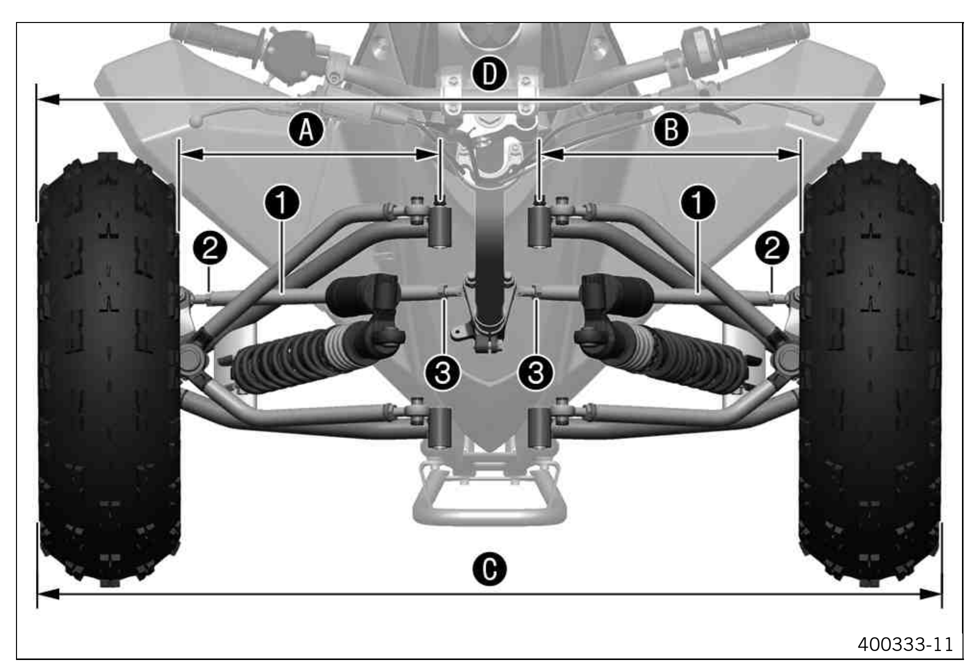
Standard Fahrergewicht	70… 80 kg

- Lenker in Geradeausstellung bringen und fixieren.

Lenkungsfixierung für Geradeausstellung (83019015100)



300272-10



– Muttern ❷ und ❸ lösen.

– Abstand Ⓐ und Ⓑ durch Drehen der Spurstangen ❶ auf den gleichen Wert einstellen.

– Abstand Ⓒ und Ⓓ durch gleichmäßiges Drehen der Spurstangen ❶ auf den angegebenen Wert einstellen.

Vorgabe

Spur	
vorne	0 mm



Info

Die Spur ist die Längendifferenz zwischen Abstand ⓓ und ⓒ, um welche die Räder bei Geradeausfahrt vorne oder hinten auseinanderstehen. Gemessen wird in Höhe der Radmitten von Felgenhorn zu Felgenhorn.

– Muttern ❷ und ❸ festziehen.

Vorgabe

Kontermutter Spurstange außen	M12x1,25	20 Nm
Kontermutter Spurstange innen	M12LHx1,25	20 Nm



Info

Die Spurstangen ❶ müssen danach frei beweglich sein.

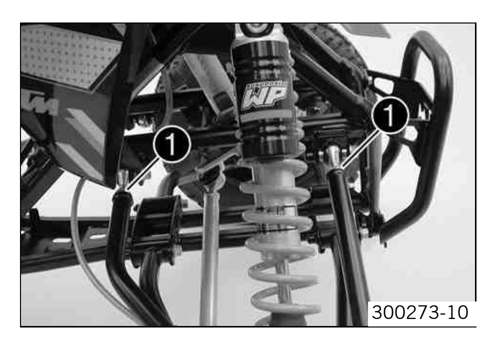
Sturz kontrollieren/einstellen 🔧



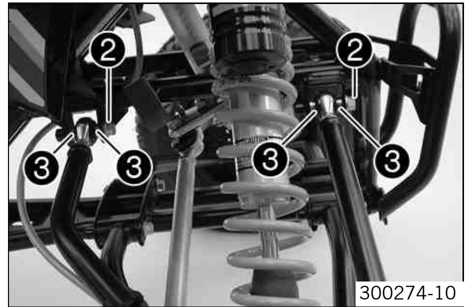
Info

Sturz links und rechts gleich einstellen.
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.

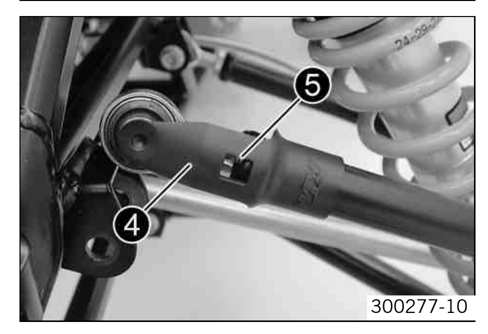
– Fahrzeug aufbocken. (☛ S. 50)



– Muttern ❶ lösen.



– Schrauben ❷ mit Buchsen ❸ entfernen.

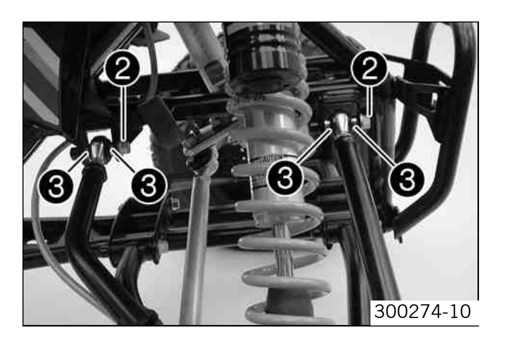


– Werkzeug ❹ in den Gelenkkopf einsetzen und auf den A-Arm clipsen.

Sturzlehre (83019014000)

– Sturz an beiden Gelenkköpfen kontrollieren.
  » Wenn die Markierung ❺ nicht bündig mit der Oberkante des A-Arm ist:
    – Werkzeug ❹ mit Gelenkkopf in 180° Schritten drehen, bis die Markierung mit der Oberkante des A-Arm bündig ist.

– Werkzeug ❹ abnehmen.

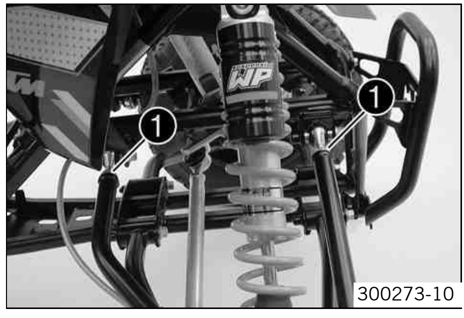


300274-10

- A-Arm mit Buchsen ❸ positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube A-Arm oben	M10x52	45 Nm



300273-10

- Gelenkkopf im rechten Winkel zu den Schrauben ❷ ausrichten und Mutter ❶ festziehen.

  Vorgabe

Mutter A-Arm oben	M12x1,25	30 Nm



Info

Alle vier Gelenkköpfe müssen kontrolliert ggf. eingestellt werden.

- Fahrzeug vom Montageständer nehmen. (☛ S. 50)

Nachlauf

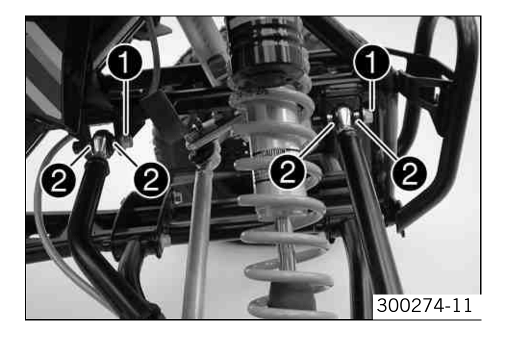
Der Nachlauf beeinflusst das Handling des Fahrzeugs.
Der Nachlauf kann wahlweise eingestellt werden.
Als Nachlauf bezeichnet man die Schrägstellung der Schwenkachse in Richtung der Fahrzeuglängsachse gegenüber einer Senkrechten zur Fahrbahn.
Wenn beide Buchsen vor den A-Armen verbaut sind vergrößert sich der Nachlauf. Die Fahrstabilität auf schnellen Rennstrecken wird erhöht.
Wenn beide Buchsen hinter den A-Armen verbaut sind verkleinert sich der Nachlauf. Das Handling in Kurven wird verbessert.
Im Auslieferungszustand ist jeweils eine Buchse vor und eine hinter dem A-Arm verbaut.

Nachlauf einstellen



Info

Nachlauf links und rechts gleich einstellen.
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.



300274-11

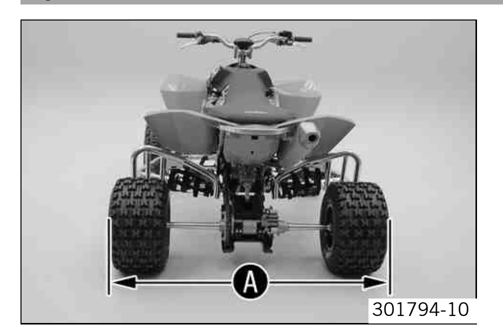
– Fahrzeug aufbocken. (☛ S. 50)
– Schrauben ❶ mit Buchsen ❷ entfernen.
– A-Arm mit Buchsen ❷ in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube A-Arm oben	M10x52	45 Nm

– Fahrzeug vom Montageständer nehmen. (☛ S. 50)

Spurbreite der Hinterachse



301794-10

Die Spurbreite Ⓐ kann durch unterschiedliche Montage von Distanzbuchsen verändert werden.

Differenz schmale/breite Spur	76 mm

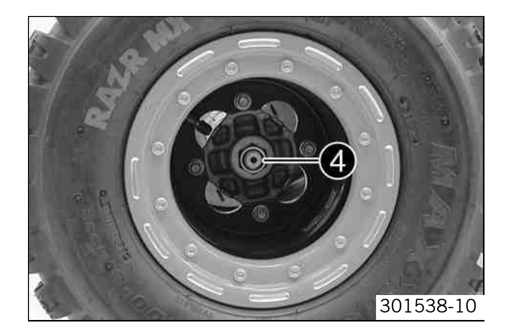
Spurbreite der Hinterachse einstellen



Warnung

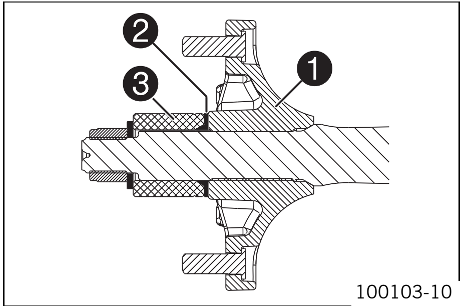
Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.



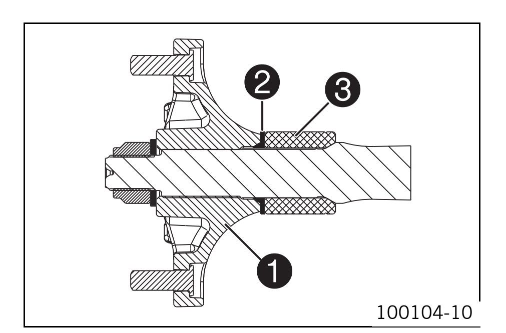
301538-10

– 1. Gang einlegen.
– Beidseitig Muttern ❹ der Radnaben lösen.
– Fahrzeug aufbocken. (☛ S. 50)
– Beidseitig Muttern ❹ entfernen und alle Teile von der Hinterradachse nehmen.



100103-10

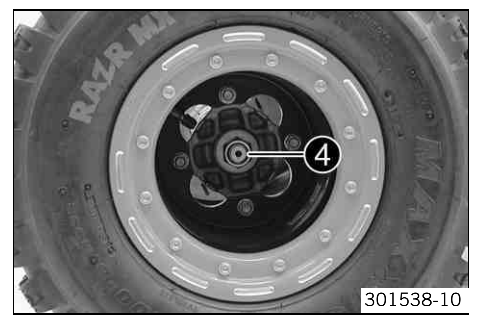
Schmale Spur einstellen:
– Radnabe ❶ montieren.
– Konusring ❷ mit dem Konus nach außen montieren.
– Distanzbuchse ❸ mit Konus nach innen montieren.
– Scheibe und neue selbstsichernde Mutter montieren.



100104-10

Breite Spur einstellen:

- Distanzbuchse ❸ mit Konus nach innen montieren.
- Konusring ❷ mit Konus nach außen montieren.
- Radnabe ❶ montieren.
- Scheibe und neue selbstsichernde Mutter montieren.



301538-10

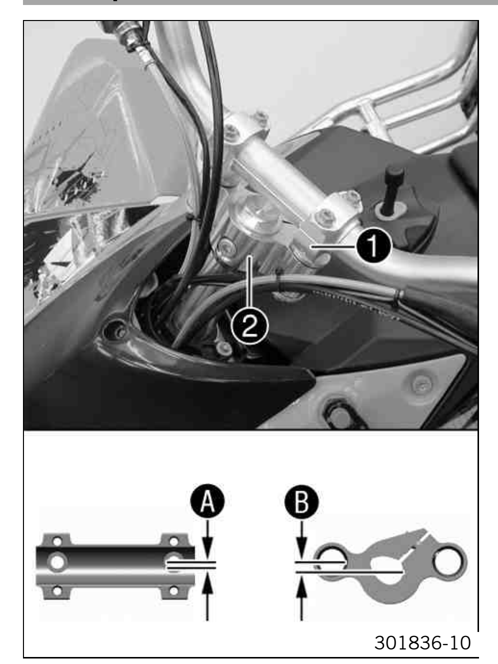
- Fahrzeug vom Montageständer nehmen. (☛ S. 50)
- Beidseitig Muttern ❹ festziehen.

Vorgabe

Mutter Radnabe hinten	M18x1,5	130 Nm

- Getriebe in Leerlauf schalten.

Lenkerposition



Die Lenkerposition kann durch Verdrehen der Lenkeraufnahme ❶ und der Lenkerbrücke ❷ 4-fach verstellt werden.
Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

Die Bohrungen an der Lenkerbrücke sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

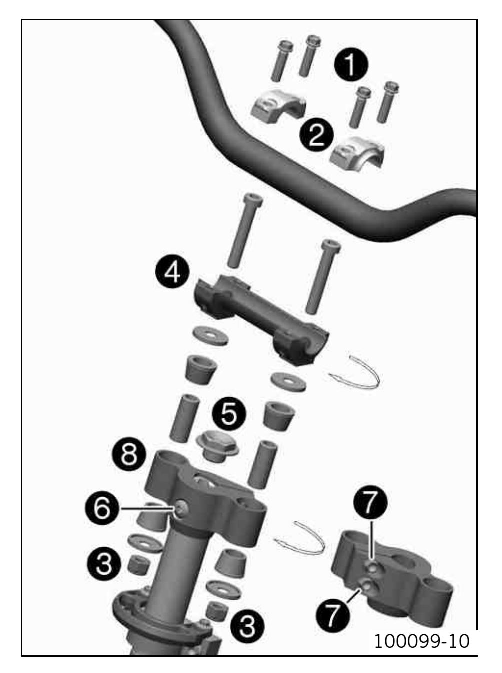
Bohrungsabstand Ⓑ	7,5 mm

Lenkerposition einstellen 


301846-10

– Lenkerpolster entfernen.

Info
Fahrzeug und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.



- Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken ❷ abnehmen und Lenker nach vorne schwenken und ablegen.
- Muttern ❸ entfernen und Lenkeraufnahme ❹ mit Schrauben abnehmen.
- Schraube ❺ und ❻ entfernen.
- Schrauben ❼ entfernen. Lenkerbrücke ❽ abnehmen.
- Lenkerbrücke ❽ in gewünschter Position auf die Lenksäule stecken. Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerbrücke	M8	20 Nm

- Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenksäule oben	M20x1,5	25 Nm

- Schrauben ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerbrücke	M8	20 Nm

- Lenkeraufnahme ❹ mit Schrauben in gewünschter Position montieren. Neue selbstsichernde Muttern ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Mutter Lenkeraufnahme	M10	45 Nm

- Lenker positionieren und mit Lenkerklemmbrücken ❷ fixieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

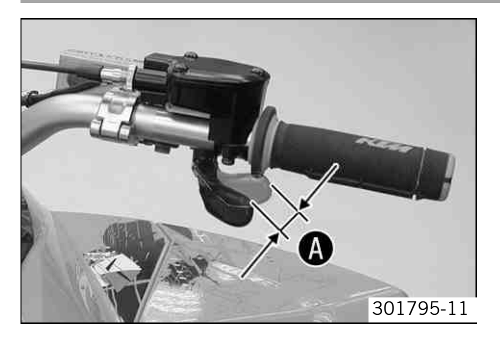
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm



Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerpolster montieren.

Gasbowdenzugspiel kontrollieren



301795-11

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gashebel leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 81)



Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

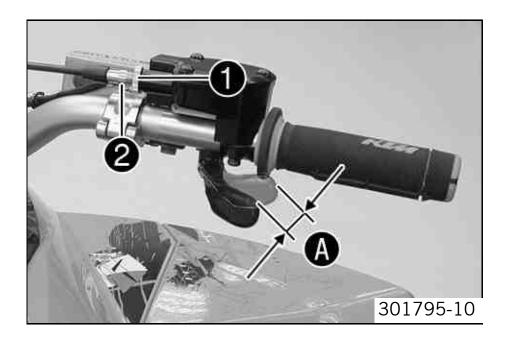
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
  – Gasbowdenzugspiel einstellen. (☛ S. 81)

Gasbowdenzugspiel einstellen



301795-10

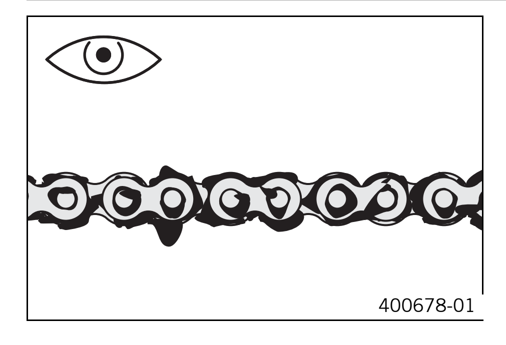
- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.
- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Mutter ❶ lösen und mit Schraube ❷ das Gasbowdenzugspiel Ⓐ einstellen.

  Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

- Mutter ❶ festziehen.

Kettenverschmutzung kontrollieren


400678-01

- Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    - Kette reinigen. (☛ S. 82)

Kette reinigen



Warnung

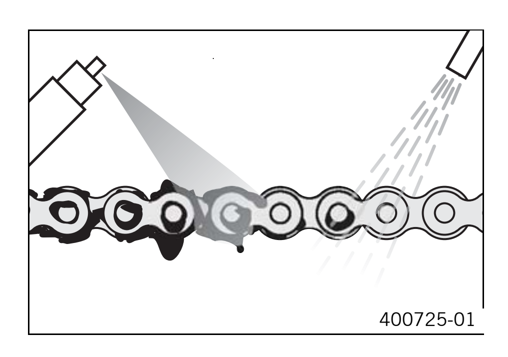
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



400725-01

– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 179)
Kettenspray Offroad (☛ S. 179)

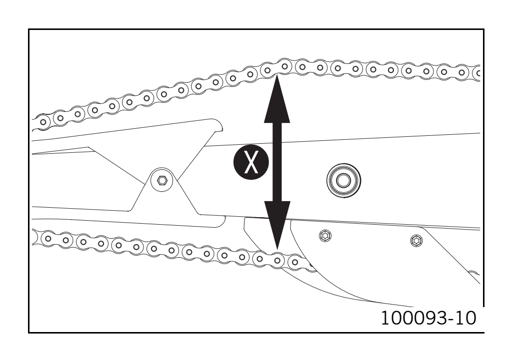
Kettenspannung kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterradexzenter) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und die Hinterräder blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



100093-10

– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen und Getriebe in Leerlauf schalten.
– Oberen Kettenteil am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung X ermitteln.



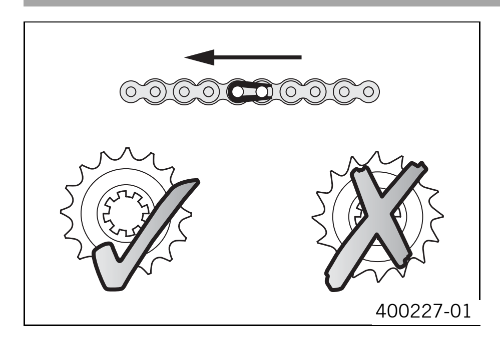
Info

Der untere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	140… 145 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (☛ S. 85)

Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren


400227-01

– Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad/Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Kettenrad/Kettenritzel wechseln.

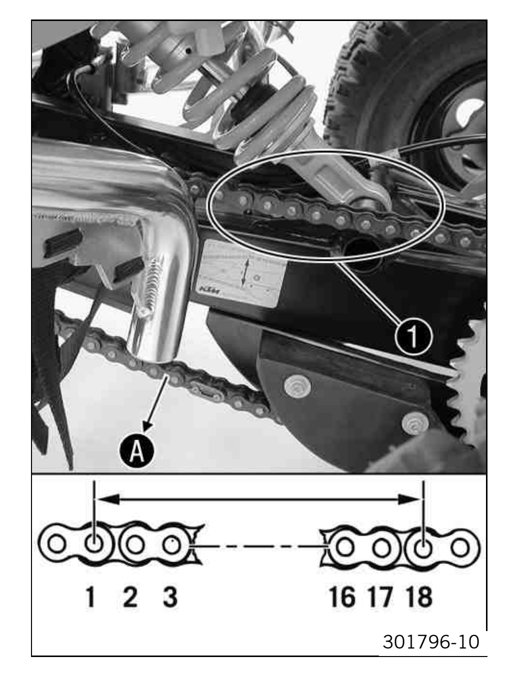


Info

Beim Montieren des Kettenschlosses muss die geschlossene Seite der Sicherung immer in Laufrichtung weisen.
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.

– Kettenführungen auf festen Sitz kontrollieren.

Kettenverschleiß kontrollieren



301796-10

– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen und Getriebe in Leerlauf schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10… 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am oberen Kettenteil messen.



Info

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
  – Kette wechseln.



Info

Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad/Kettenritzel schneller ab.

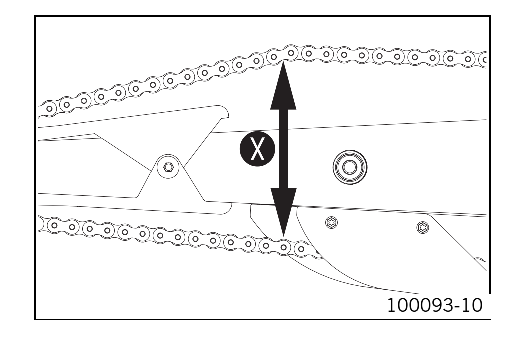
Kettenspannung einstellen



Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterradexzenter) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und die Hinterräder blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



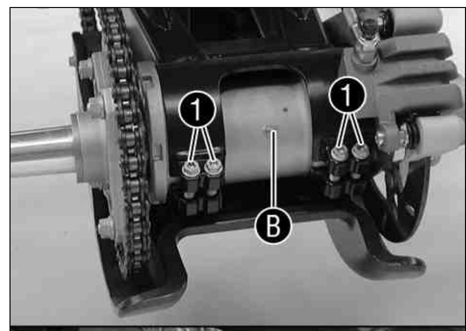
100093-10

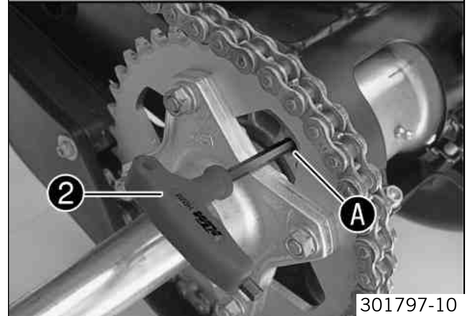
– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen und Getriebe in Leerlauf schalten.
– Oberen Kettenteil am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung X ermitteln.



Info

Der untere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.





301797-10

– Schrauben ❶ 4 Umdrehungen lösen.

Alternativ 1

– Werkzeug ❷ aus dem Bordwerkzeug in die Bohrung Ⓐ des Hinterradexzenters stecken.

Alternativ 2

– Spezialwerkzeug am Hinterradexzenter ansetzen.

Hakenschlüssel (83019011000)

– Zum Einstellen der Kettenspannung Ⓧ am Hinterrad bzw. Spezialwerkzeug langsam drehen, um den Hinterradexzenter nach vorne bzw. nach hinten zu verdrehen.

Vorgabe

Kettenspannung	140… 145 mm



Info

Verdrehen des Hinterradexzenters nach vorne erhöht die Kettenspannung. Verdrehen des Hinterradexzenters nach hinten verringert die Kettenspannung.
Der Hinterradexzenter sollte immer so stehen, dass der Schmiernippel Ⓑ sichtbar ist. So hat das Fahrzeug die beste Bodenfreiheit.

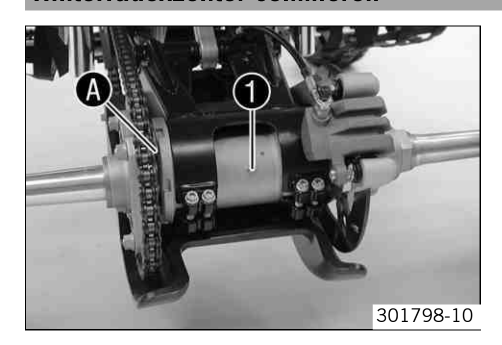
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Hinterradexzenter	M8	20 Nm

– Werkzeug ❷ entfernen.

Hinterradexzenter schmieren



301798-10

– Hinterradexcenter über Schmiernippel ❶ mit einer Fettpresse befüllen, bis am linken Wellendichtring Ⓐ Fett austritt.

Langzeitfett (☛ S. 176)

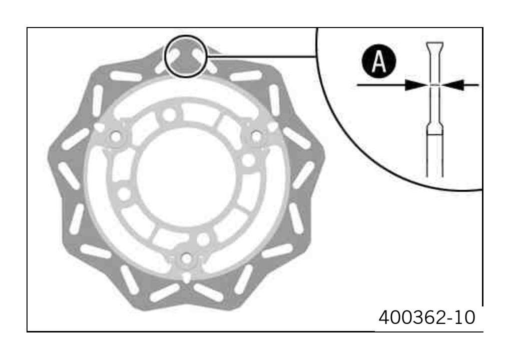
Bremsscheiben kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



400362-10

– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.



Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	3,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
  – Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Bremsscheibe wechseln.

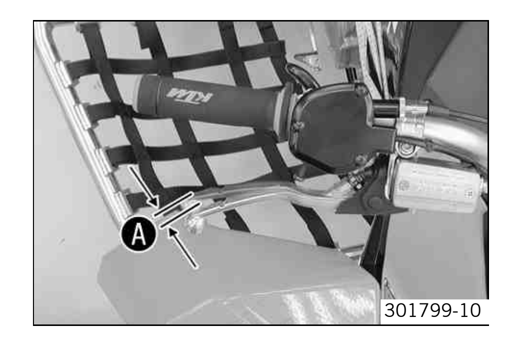
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.



301799-10

– Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg A kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 89)

Grundstellung des Handbremshebels einstellen



301800-10

- Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 88)
- Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.



Info

Bremshebel nach vorne ziehen und Einstellschraube verdrehen.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

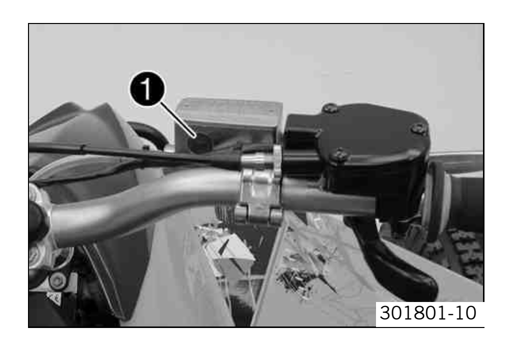
- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



301801-10

- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases gesunken ist:
    - Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 90)

Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



Warnung

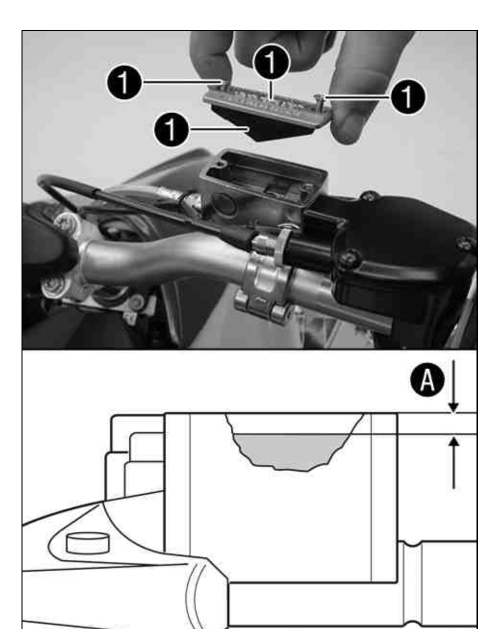
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



301802-10

- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 175)

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

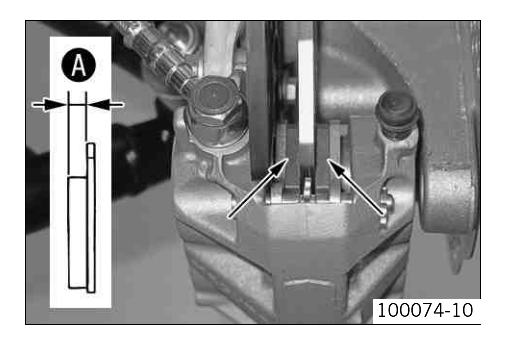


Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

- Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

- Rad/Räder ausbauen. (☛ S. 107)



100074-10

– An beiden Bremszangen vorne die Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 95)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 95)

– Rad/Räder einbauen. (☛ S. 108)

Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen 🔧



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



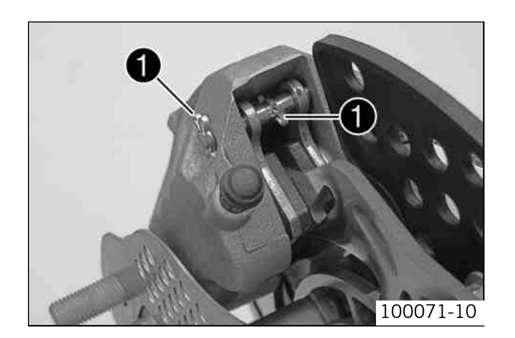
Info

Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.

– Rad/Räder ausbauen. (☛ S. 107)

– Handbremshebel ziehen und wieder loslassen.

✓ Sperrklinke schwenkt in die Grundstellung, Feststellbremse wird deaktiviert.



100071-10

– Bremskolben zurückdrücken, damit die Bremsbeläge spannungsfrei werden.
– Sicherungssplinte ❶ entfernen, Bolzen herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bolzen reinigen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen 🔧



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

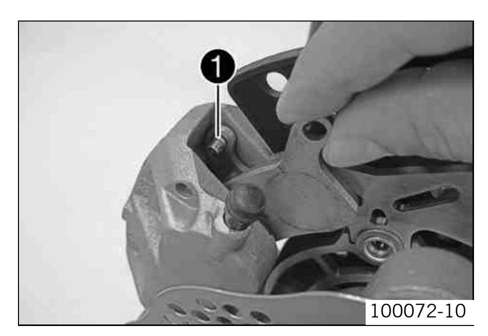
– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.



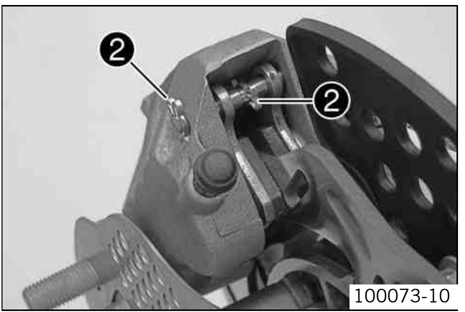
Info

Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.

– Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 87)


100072-10

- Inneren Bremsbelag in die Bremszange stecken und mit dem Bolzen ❶ fixieren.
- Äußeren Bremsbelag in die Bremszange stecken und Bolzen bis zum Anschlag einschieben.


100073-10

- Sicherungssplinte ❷ montieren.
- Handbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
- Rad/Räder einbauen. (☛ S. 108)

Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



Warnung

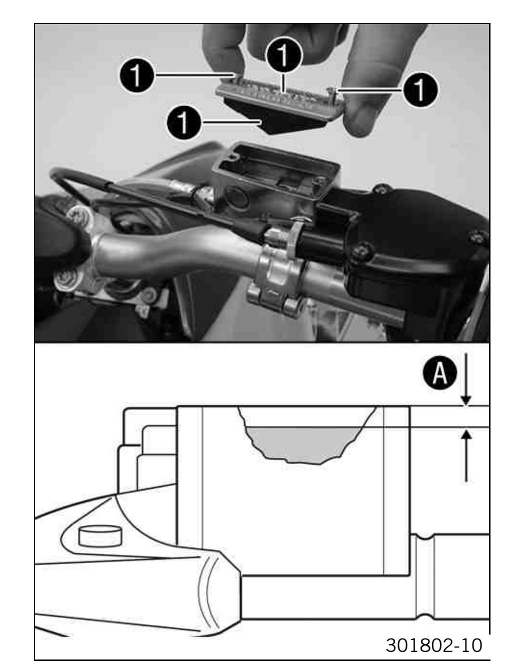
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



301802-10

- Bremsbeläge der Vorderradbremse ausbauen. 🔧 (☛ S. 93)
- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.
- Bremsbeläge der Vorderradbremse einbauen. 🔧 (☛ S. 94)
- Bremsflüssigkeitsstand berichtigen bis zum Maß 🅐.

Vorgabe

Maß 🅐 (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 175)

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

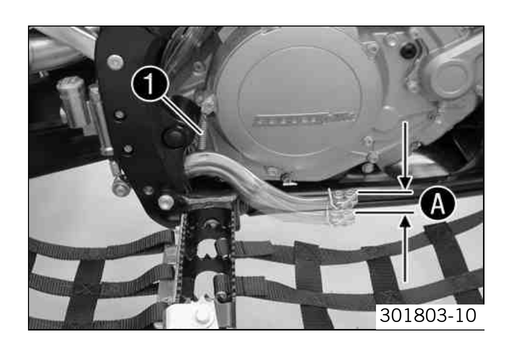
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 98)

– Feder ❶ einhängen.

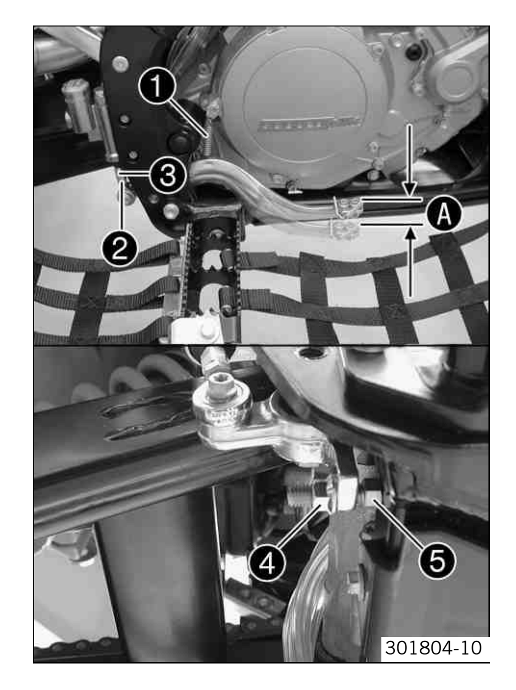
Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



- Feder ❶ aushängen.
- Mutter ❷ lösen und mit Druckstange ❸ zurückdrehen bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
- Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen.



Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

- Druckstange ❸ entsprechend drehen bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

- Schraube ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm

- Druckstange ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm

- Feder ❶ einhängen.

Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



301805-10

– Fahrzeug auf waagrechter Fläche abstellen.

– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.

» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases ❶ gesunken ist:

– Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 100)

Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand bis zur Unterkante des Schauglases, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsbeläge hin. Bremssystem in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte überprüfen lassen, nicht weiterfahren.



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



Warnung

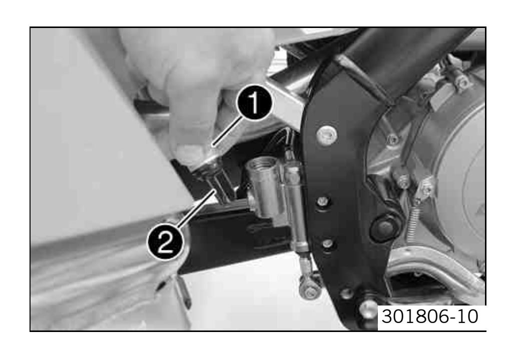
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



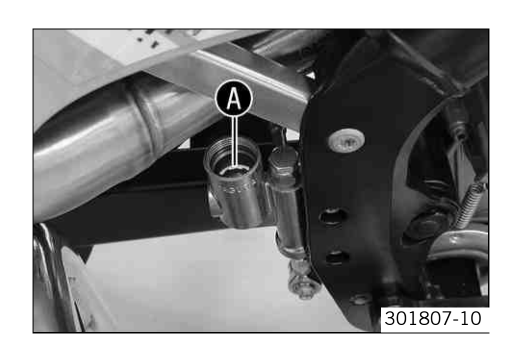
Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



301806-10

– Schraube ❶ mit Membran ❷ entfernen.



301807-10

– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 175)

– Schraube ❶ mit Membran ❷ montieren.



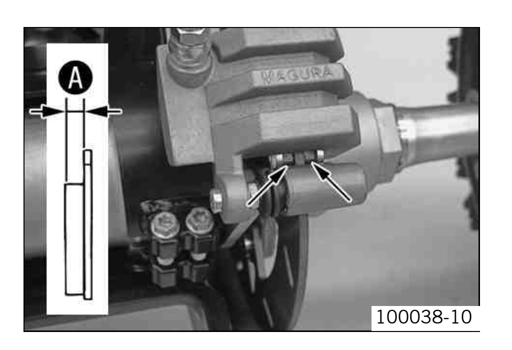
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren



Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



100038-10

– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 106)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 106)

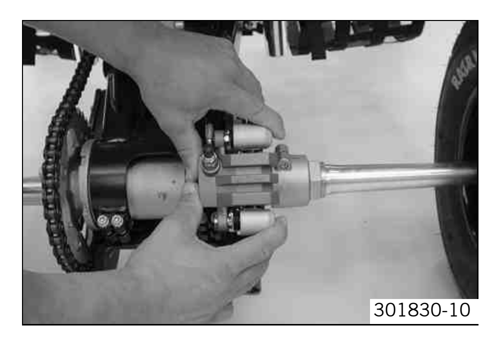
Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen



Warnung

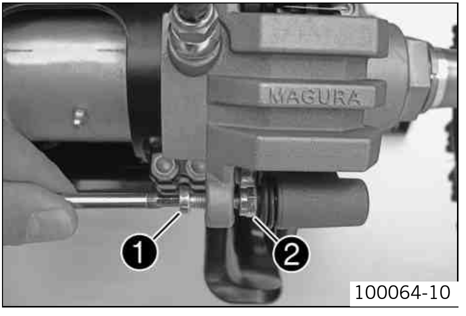
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



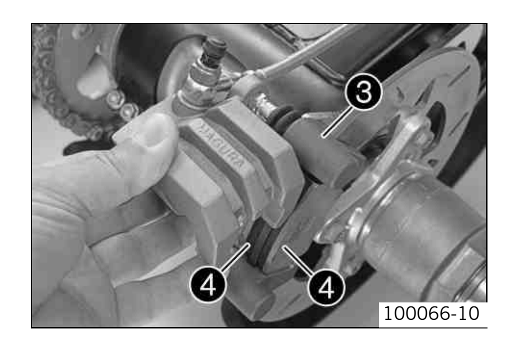
301830-10

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.



100064-10

– Schraube ❶ lösen, dabei am Sechskant ❷ des Lagerbolzens gegenhalten. Schraube ca. 10 Umdrehungen herausschrauben und mit der Schraube den Lagerbolzen aus der Bremszange drücken. Schraube entfernen.



100066-10

Hinweis

Beschädigungsgefahr Abknicken der Bremsleitung.

– Bremsleitung spannungsfrei positionieren und handhaben. Die Bremsleitung muss erneuert werden, wenn sie abgeknickt wurde.

– Bremszange nach oben schwenken, am Bremszangenträger ❸ aushängen und ablegen.
– Bremsbeläge ❹ abnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen 🔧



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

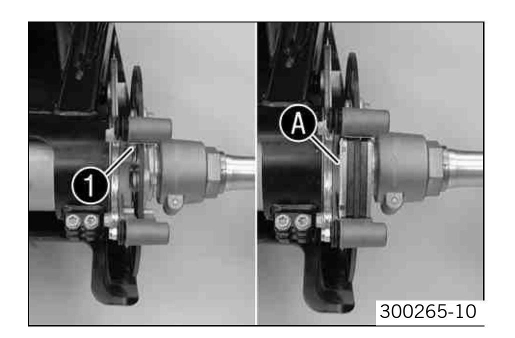


Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

– Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 87)

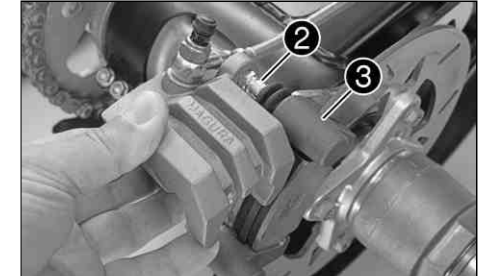


300265-10

– Gleitblech ❶ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren und Bremsbeläge einsetzen.



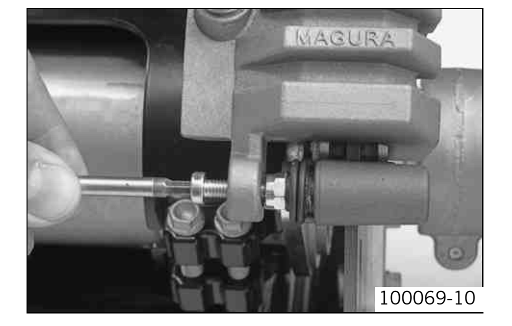
Info
Sicherstellen, dass das Entkoppelungsblech Ⓐ am kolbenseitigen Bremsbelag montiert ist.



100068-10

– Lagerbolzen ❷ fetten und Bremszange mit dem Lagerbolzen in den Bremszangenträger ❸ stecken.

Schmiermittel (T625) (☛ S. 181)



100069-10

– Bremszange nach unten schwenken. Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange hinten	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

– Fußbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



Warnung

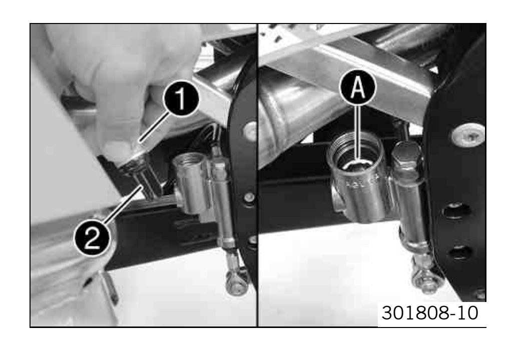
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



301808-10

– Bremsbeläge der Hinterradbremse ausbauen. 🔧 (☛ S. 103)
– Schraube ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.
– Bremsbeläge der Hinterradbremse einbauen. 🔧 (☛ S. 104)
– Bremsflüssigkeitsstand berichtigen bis zur Markierung Ⓐ.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 175)

– Schraube ❶ mit Membran ❷ montieren.



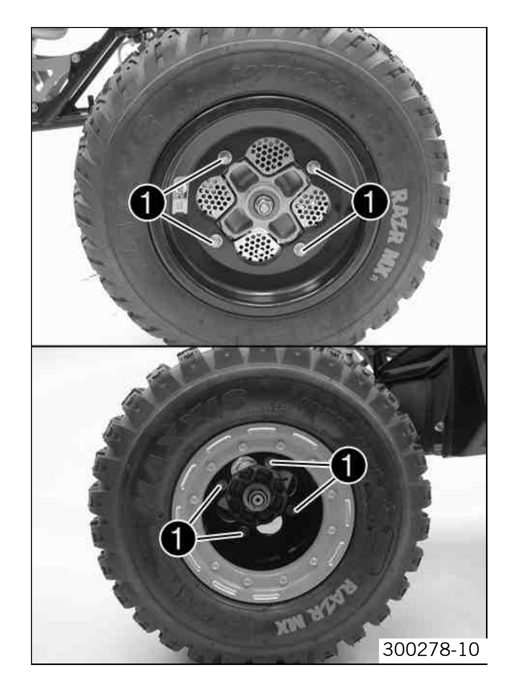
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Rad/Räder ausbauen



Info
Wenn erforderlich, ist an den anderen Rädern analog vorzugehen.

– Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen. (Abbildung 301776-10☛ S. 20)



– Radmuttern ❶ lösen.
– Fahrzeug aufbocken. (☛ S. 50)
– Radmuttern entfernen. Rad abnehmen.



Info
Rad vorsichtig abnehmen, damit es sich nicht mit dem Gewinde der Schrauben verkantet.

Rad/Räder einbauen

Hinweis

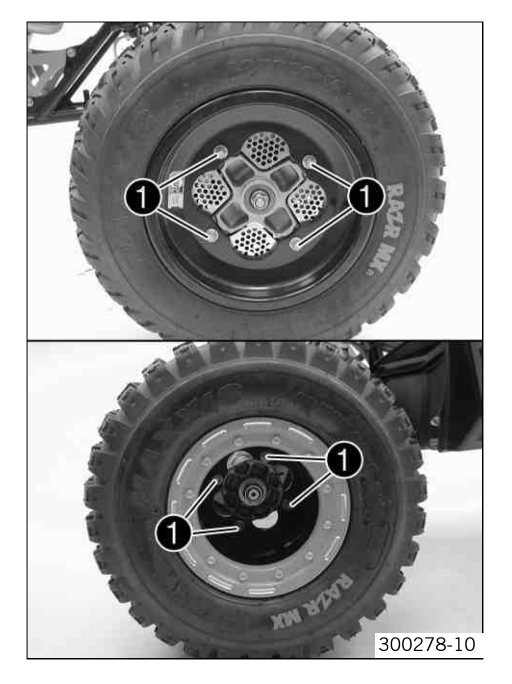
Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch falsche Positionierung und Montage.

– Die Räder nicht vertauschen, die Ventile der Reifen müssen bei der Positionierung und Montage immer nach außen gerichtet sein.



Info

Wenn erforderlich, ist an den anderen Rädern analog vorzugehen.



300278-10

– Rad auf der Nabe positionieren.



Info

Laufrichtung der Vorderräder beachten.
Rad vorsichtig auf der Nabe positionieren, das Gewinde der Schrauben dabei nicht beschädigen.

– Radmuttern ❶ montieren, nicht festziehen.
– Fahrzeug vom Montageständer nehmen. (☛ S. 50)
– Handbremshebel ziehen, Sperrklinke ❷ nach unten drücken und Handbremshebel loslassen. (Abbildung 301776-10☛ S. 20)
– Radmuttern über Kreuz festziehen.

Vorgabe

Radmutter	M10x1,25	45 Nm

Reifenzustand kontrollieren



Info

Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Fahrzeuges.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

– Untersuchen Sie den Reifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen.
– Reifenalter kontrollieren.



Info

Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

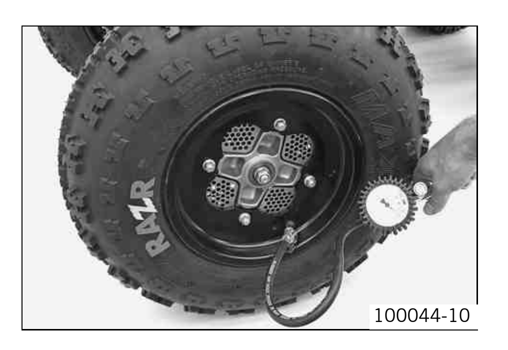
» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
  – Reifen wechseln.

Reifenluftdruck kontrollieren



Info

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.
Der Reifendruck ist an allen Rädern zu kontrollieren bzw. zu berichtigen.



100044-10

- Staubkappe entfernen.
- Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruckprüfer (83519001000)

Reifenluftdruck Gelände	0,3 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  - Reifenluftdruck berichtigen.
- Staubkappe montieren.

Batterie ausbauen

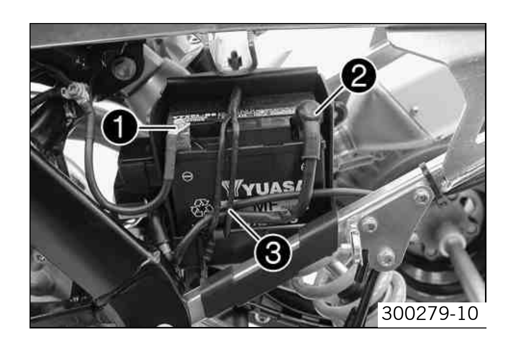


Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Falls Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

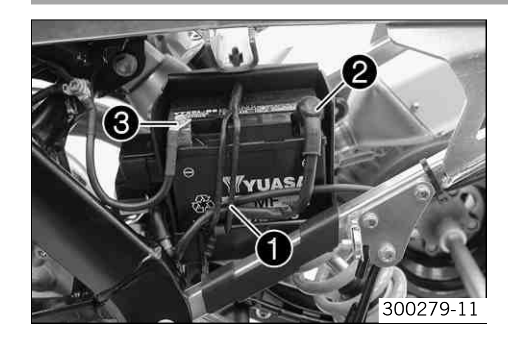
- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Kotflügel hinten ausbauen. (☛ S. 125)



300279-10

- Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.
- Pluspolabdeckung zurückziehen und Pluskabel ❷ der Batterie abklemmen.
- Gummiband ❸ lösen.
- Batterie herausheben.

Batterie einbauen



300279-11

- Batterie in das Batteriefach einsetzen.

Batterie 4Ah (YTX5L-BS) (☛ S. 168)

- Gummiband ❶ einhängen.
- Pluskabel anklemmen und Pluspolabdeckung ❷ anbringen.
- Minuskabel ❸ der Batterie anklemmen.
- Kotflügel hinten einbauen. (☛ S. 127)

Batterie laden



Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Falls Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Umweltgefährdung Bauteile und Säure der Batterie belasten die Umwelt.

- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

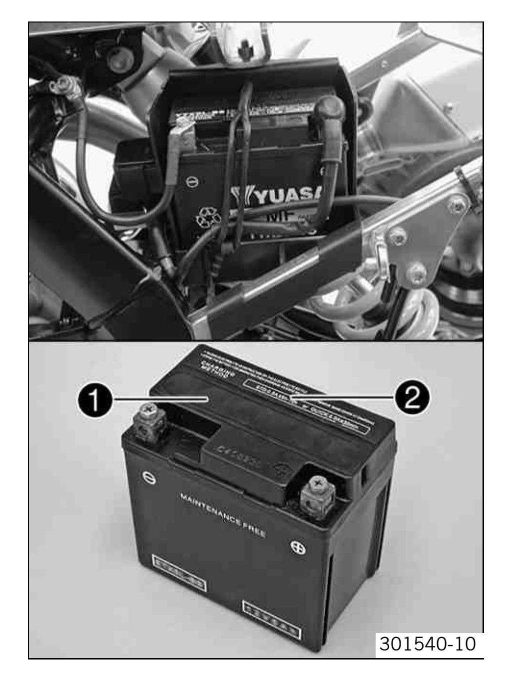
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Kotflügel hinten ausbauen. (☛ S. 125)
- Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



301540-10

– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.



Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10% der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

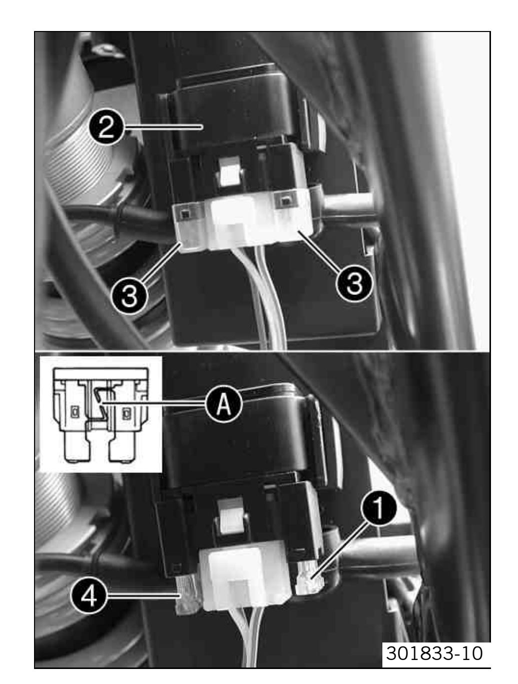
Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

– Kotflügel hinten einbauen. (☛ S. 127)

Hauptsicherung wechseln

– Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.



- Die Hauptsicherung ❶ befindet sich im Startrelais ❷ vor der Batterie.
- Schutzkappen ❸ abnehmen.
- Defekte Hauptsicherung entfernen.



Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.



Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

- Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

- Neue Sicherung einsetzen.

Sicherung (58011109120)



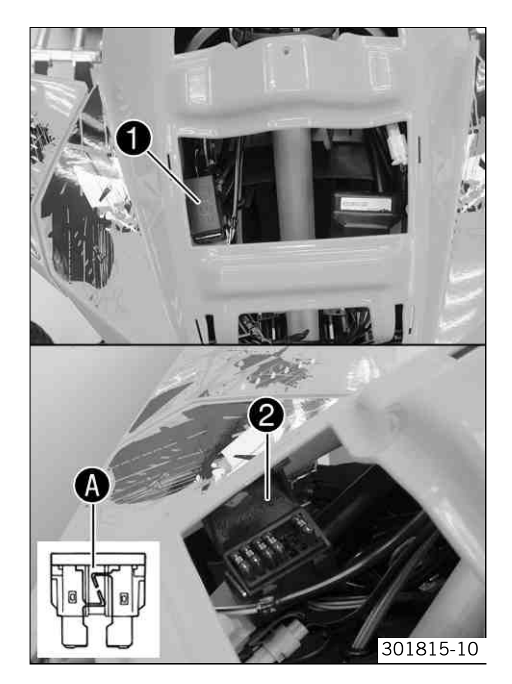
Tipp

Die Ersatzsicherung ❹ sollte immer im Startrelais vorhanden sein, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

- Schutzkappen aufstecken.

Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

- Front-Abdeckung ausbauen. (☛ S. 122)
- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.



– Deckel ❷ des Sicherungskastens ❶ öffnen.



Info
Die Benennung der Sicherungen ist im Deckel des Sicherungskastens ❷ angeführt.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10A - CDI-Steuergerät
Sicherung **2** - 10A - Kühlerlüfter
Sicherung **3** - nicht belegt
Sicherung **4** - nicht belegt
Sicherung **5** - Stromversorgung für Zusatzgeräte
Sicherung **res.** - 10A - Ersatzsicherungen



Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.



Warnung
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

– Neue Sicherung in passender Stärke einsetzen.

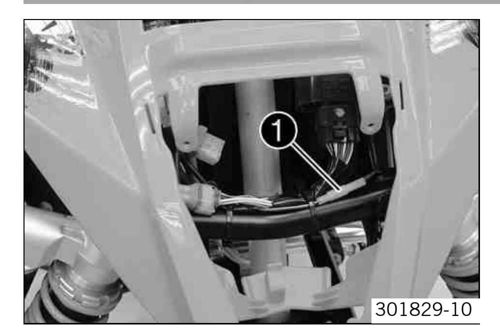
Sicherung (58011109110)



Tipp
Die Ersatzsicherungen sollten immer im Sicherungskasten vorhanden sein, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Deckel des Sicherungskastens schließen.
– Front-Abdeckung einbauen. (☛ S. 123)

Steckerverbindung Zündkurve



301829-10

Die Steckerverbindung ❶ befindet sich unter der Verkleidung vorne am Rahmenrohr.

Mögliche Zustände
- Performance – Die Steckerverbindung ist zusammengesteckt, eine höhere Leistung wird erreicht.
- Soft – Die Steckerverbindung ist getrennt, eine bessere Fahrbarkeit wir erreicht.

Zündkurve ändern

– Verkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 123)

Zündkurve von Performance auf Soft umschalten.

– Steckerverbindung ❶ trennen. (Abbildung 301829-10☛ S. 118)

✓ Soft – Die Steckerverbindung ist getrennt, eine bessere Fahrbarkeit wir erreicht. (☛ S. 118)

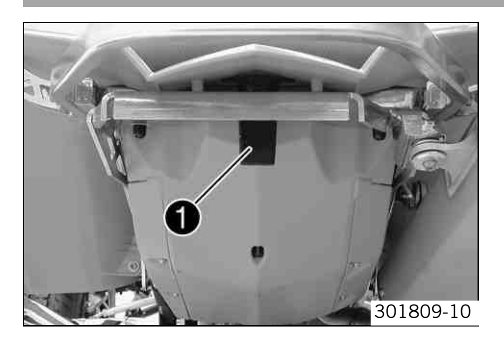
Zündkurve von Soft auf Performance umschalten.

– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken. (Abbildung 301829-10☛ S. 118)

✓ Performance – Die Steckerverbindung ist zusammengesteckt, eine höhere Leistung wird erreicht. (☛ S. 118)

– Verkleidung vorne einbauen. (☛ S. 125)

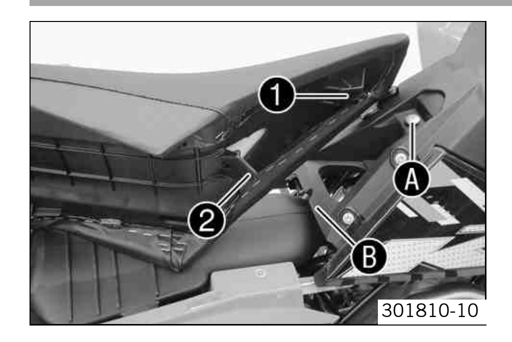
Sitzbank abnehmen



301809-10

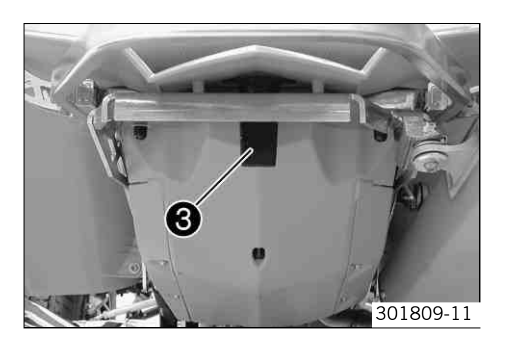
– Entriegelungshaken ❶ nach hinten ziehen. Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

Sitzbank montieren



301810-10

– Sitzbank mit dem Schlitz ❶ an der Bundbuchse Ⓐ vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und Nase ❷ unter den Kraftstofftank Ⓑ schieben.



301809-11

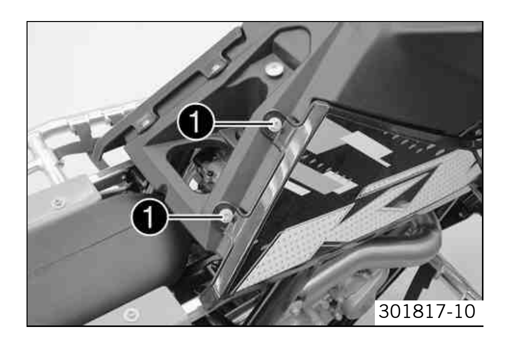
– Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Entriegelungshaken ❸ einrastet.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.

Kühlerspoiler ausbauen

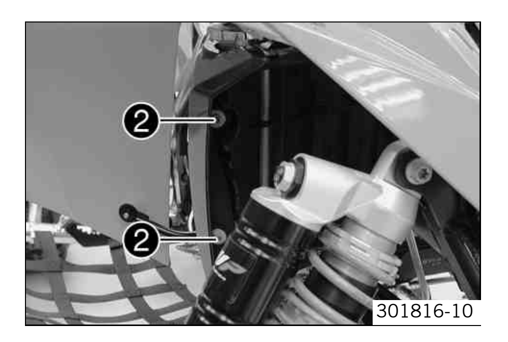


Info
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 119)
– Schrauben ❶ am Kraftstofftank entfernen.



301817-10



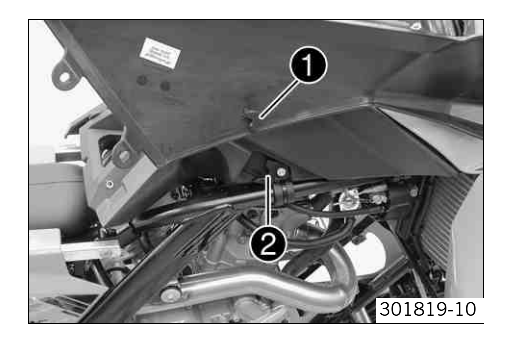
301816-10

- Schrauben ❷ am Kühler entfernen.
- Kühlerspoiler aushängen und abnehmen.

Kühlerspoiler einbauen

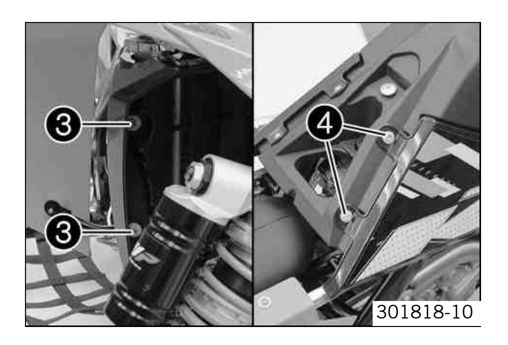


Info
Die Arbeitsschritte sind links und rechts gleich.



301819-10

- Kühlerspoiler mit der Nase ❶ am Kraftstofftank in die Halterung ❷ einhängen und am Kühler positionieren.



301818-10

– Schrauben ❸ am Kühler montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

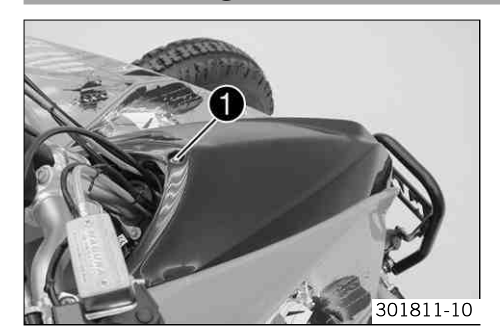
– Schrauben ❹ am Kraftstofftank montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube am Tank	M6	6 Nm

– Sitzbank montieren. (☛ S. 119)

Front-Abdeckung ausbauen

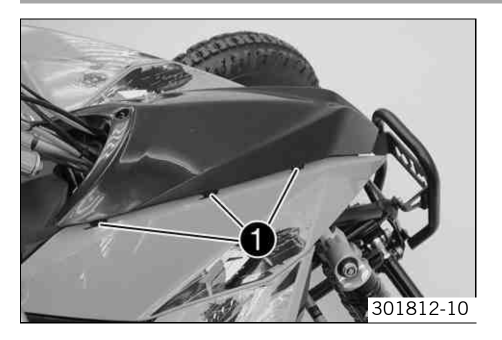


301811-10

– Schraube ❶ entfernen.

– Front-Abdeckung nach oben schieben und abnehmen.

Front-Abdeckung einbauen

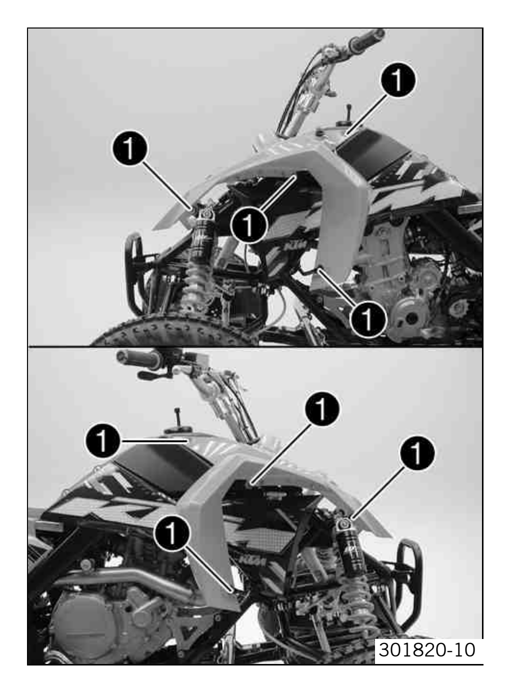


301812-10

– Front-Abdeckung beidseitig in die Schlitze ❶ der Verkleidung vorne positionieren.
– Schraube montieren und festziehen.

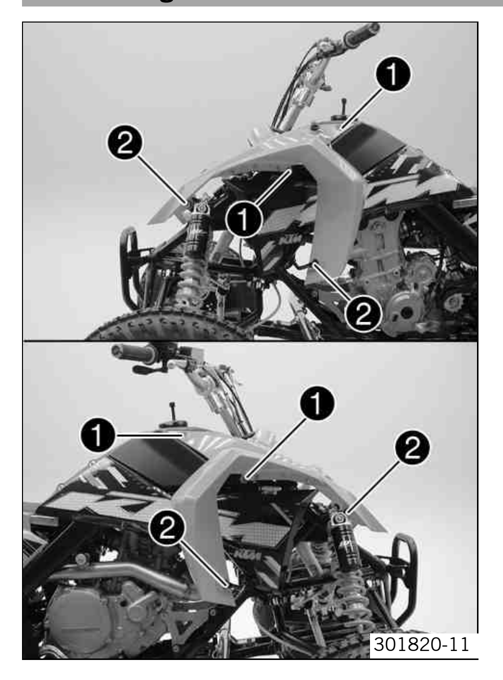
Verkleidung vorne ausbauen

– Front-Abdeckung ausbauen. (☛ S. 122)



– Schrauben ❶ entfernen.
– Verkleidung vorne anheben und Steckverbindung vom Not-Aus-Schalter mit Reißleine trennen.
– Verkleidung vorne abnehmen.

Verkleidung vorne einbauen



- Steckverbindung vom Not-Aus-Schalter mit Reißleine verbinden und Verkleidung vorne positionieren.
- Alle Schrauben montieren.
- Schrauben ❶ festziehen.

  Vorgabe

Schraube am Tank	M6	6 Nm

- Schrauben ❷ festziehen.

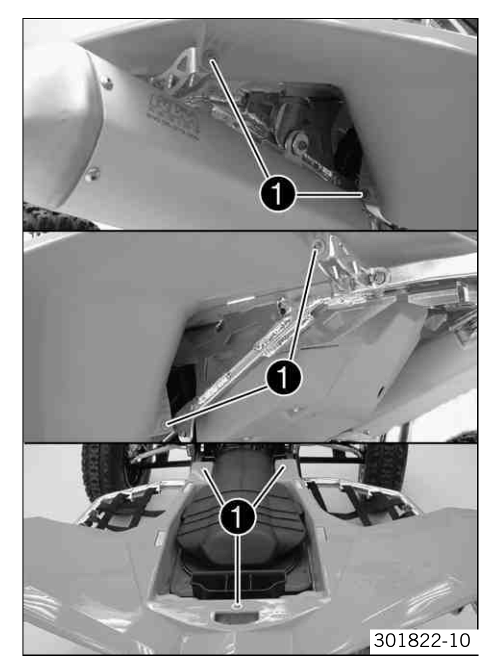
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

- Front-Abdeckung einbauen. (☛ S. 123)

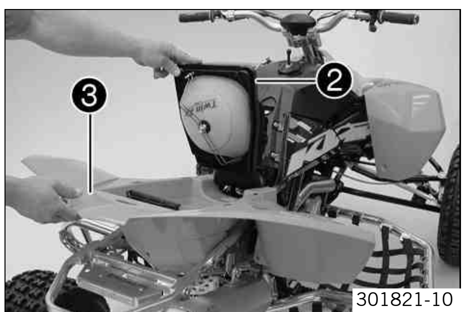
Kotflügel hinten ausbauen

- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 119)



301822-10

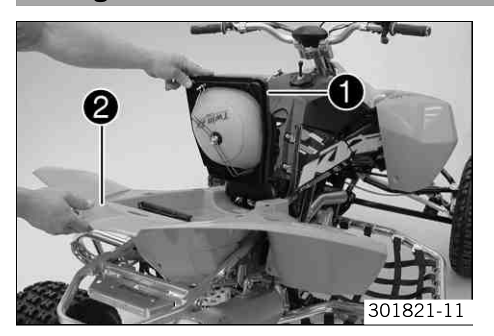
– Schrauben ❶ entfernen.



301821-10

– Luftfilterkastendeckel ❷ hinten anheben. Gleichzeitig mit der anderen Hand auf die Vergasermanschette drücken, damit sie an dieser Stelle abknickt. Sie verhindern dadurch, dass die Vergasermanschette vom Vergaser abgezogen wird.
– Kotflügel ❸ hinten anheben und abnehmen.

Kotflügel hinten einbauen



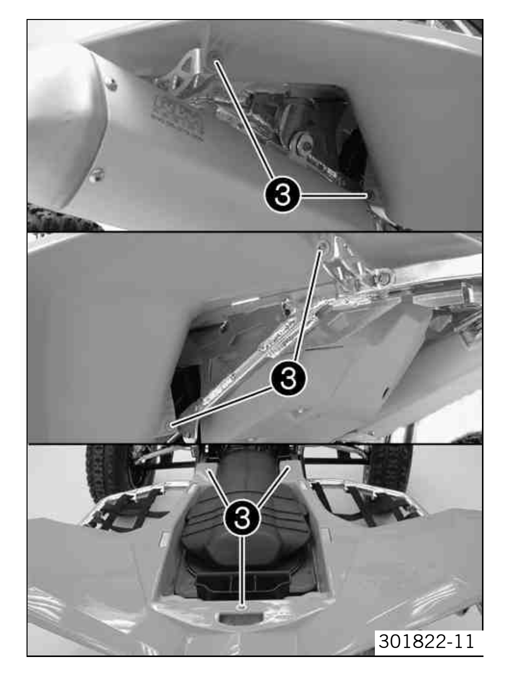
301821-11

- Luftfilterkastendeckel ❶ hinten anheben. Gleichzeitig mit der anderen Hand auf die Vergasermanschette drücken, damit sie an dieser Stelle abknickt. Sie verhindern dadurch, dass die Vergasermanschette vom Vergaser abgezogen wird.
- Kotflügel ❷ positionieren.
- Luftfilterkastendeckel im Kotflügel fixieren.



Info

Wenn der Luftfilterkastendeckel nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.



301822-11

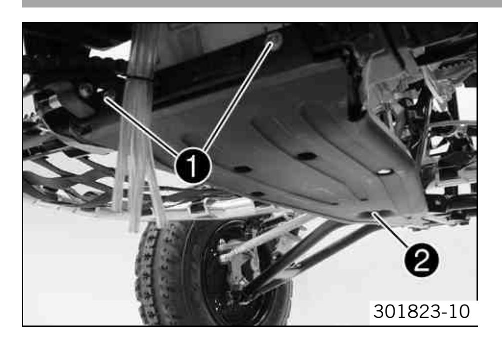
- Schrauben ❸ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

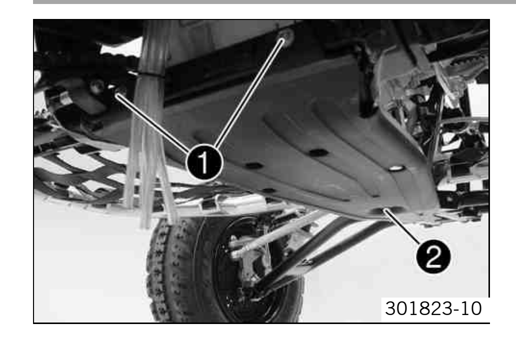
- Sitzbank montieren. (☛ S. 119)

Motorschutz ausbauen



– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Motorschutz abnehmen.

Motorschutz einbauen



– Motorschutz an den Rahmenunterzügen positionieren. Schrauben ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

Luftfilter ausbauen 🔧

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

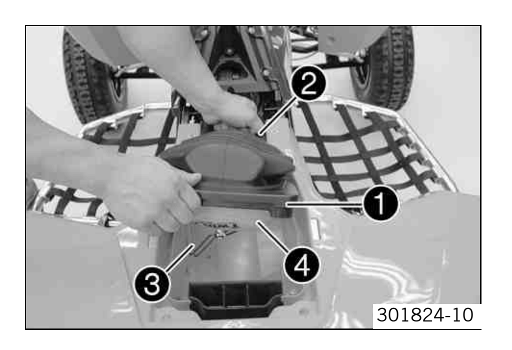
– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



301824-10

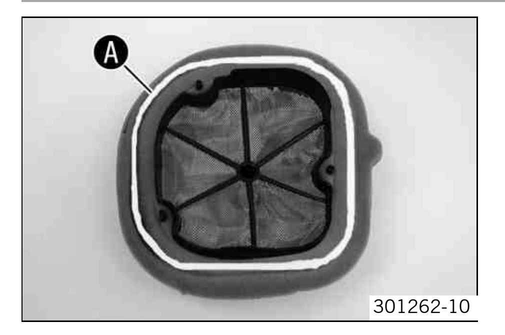
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 119)

– Luftfilterkastendeckel ❶ hinten anheben. Gleichzeitig mit der anderen Hand auf die Vergasermanschette ❷ drücken, damit sie an dieser Stelle abknickt. Sie verhindern dadurch, dass die Vergasermanschette vom Vergaser abgezogen wird.

– Luftfilterhaltebügel ❸ aushängen und zur Seite schwenken. Luftfilter ❹ mit Luftfilterträger abnehmen.

– Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

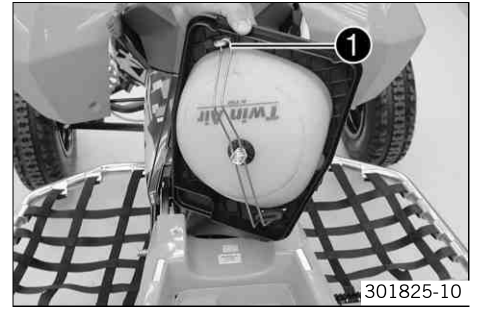
Luftfilter einbauen



301262-10

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich A einfetten.

Langzeitfett (☛ S. 179)



301825-10

– Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel 1 fixieren.



Info

Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Luftfilterkastendeckel montieren.



Info

Wenn der Luftfilterkastendeckel nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Sitzbank montieren. (☛ S. 119)

Luftfilter reinigen 🔧



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

– Luftfilter ausbauen. 🔧 (☛ S. 130)
– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 180)



Info

Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 180)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Vergasermanschette auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.
– Luftfilter einbauen. 🔧 (☛ S. 131)

Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



301813-10

– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.



Info

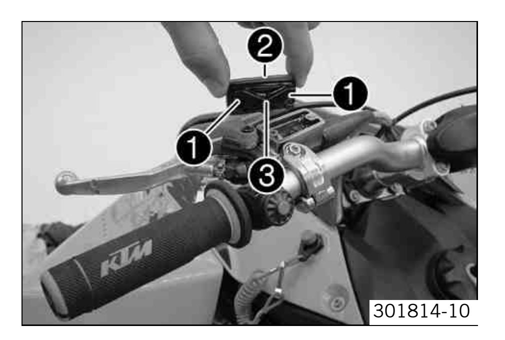
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren



Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.



301814-10

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälterober-kante	4 mm

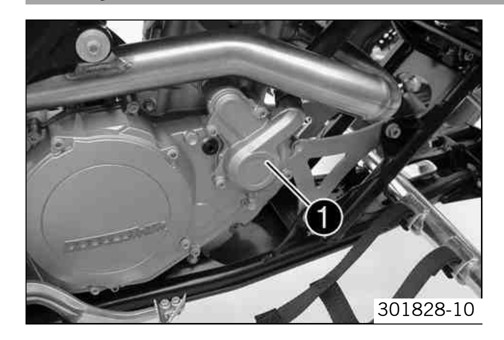
» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:

– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 175)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Kühlsystem



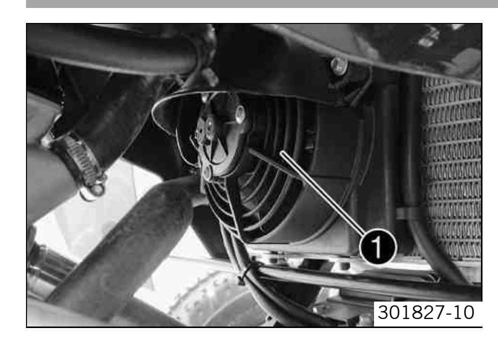
301828-10

Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind. Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

Kühlerlüfter



301827-10

Der Kühlerlüfter ❶ befindet sich am Kühler unter dem Kraftstofftank.

Arbeitsbereich in dem der Kühlerlüfter geschaltet wird.

Thermoschalter	
Abschalttemperatur	80 °C
Einschalttemperatur	85 °C

Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß und steht unter Druck.

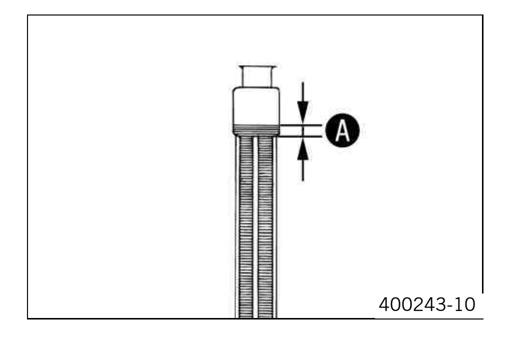
– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



400243-10

– Verkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 123)
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25… −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 175)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 176)

– Kühlerverschluss montieren.

Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

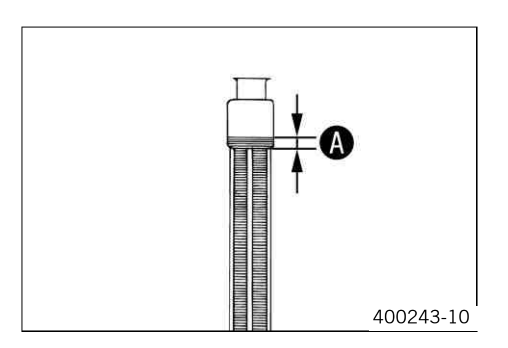


Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

– Verkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 123)



– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand A über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

  Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 175)

  Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 176)

– Kühlerverschluss montieren.

Kühlflüssigkeit ablassen 🔧



Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

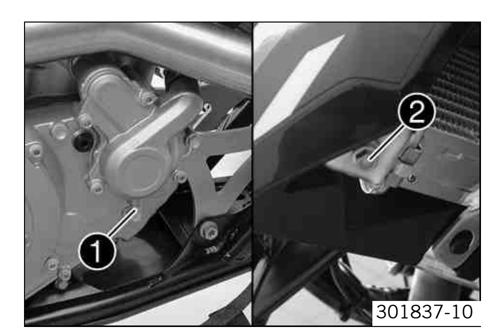


Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

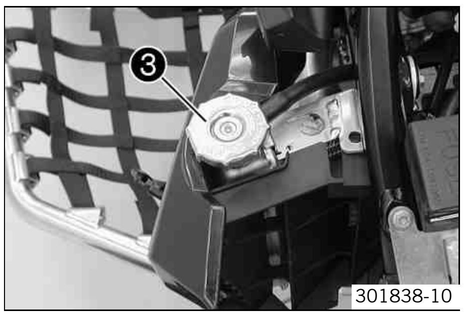
– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

– Verkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 123)



301837-10

- Geeignetes Gefäß unter dem Fahrzeug bereitstellen.
- Schraube ❶ entfernen.
- Schraube ❷ entfernen.



301838-10

- Kühlerverschluss ❸ abnehmen. Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm

- Schraube ❷ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

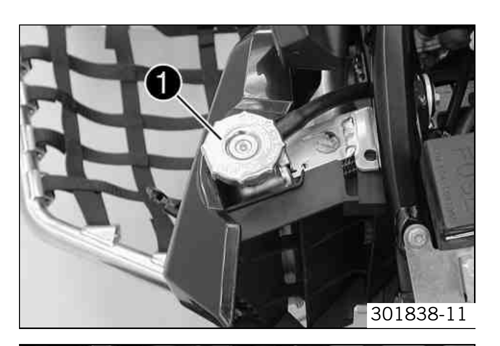
Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften



Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

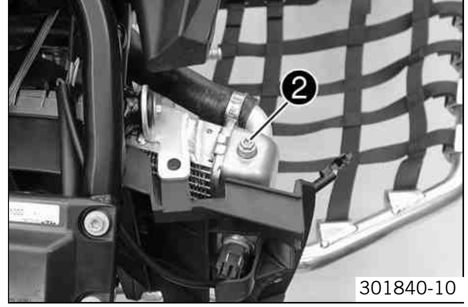
- Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



301838-11

- Verkleidung vorne ausbauen. (☛ S. 123)
- Kühlerspoiler ausbauen. (☛ S. 120)
- Kühlerverschluss ❶ abnehmen.
- Kühlflüssigkeit in den Kühler einfüllen.

Kühlflüssigkeit	1,50 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 175)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 176)

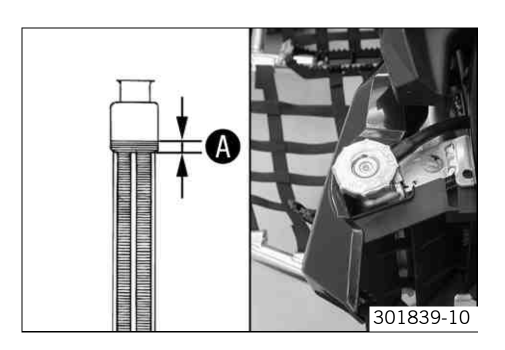


301840-10

- Schraube ❷ öffnen, um den Kühler zu entlüften. Schraube festziehen, wenn Kühlflüssigkeit aus der Öffnung austritt.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



301839-10

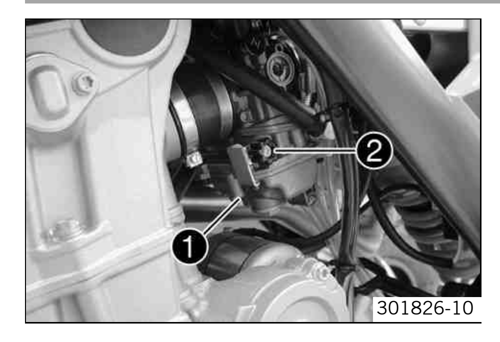
- Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

  Vorgabe

10 mm

- Kühlerverschluss montieren.
- Verkleidung vorne einbauen. (☛ S. 125)
- Kurze Probefahrt durchführen.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 136)

Vergaser - Leerlauf



301826-10

Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

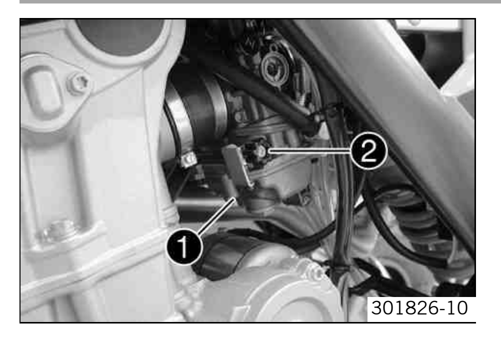


Info

Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Abnutzung kann es zu Fehlfunktionen kommen.
Ist die Leerlaufdrehzahl wesentlich höher eingestellt, springt der Motor nicht an. Bei Betätigung des E-Startknopfes dreht der E-Starter zwar den Motor durch, der Motor springt aber nicht an, weil kein Zündfunke vorhanden ist.

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❷ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❶ eingestellt.

Vergaser - Leerlauf einstellen



301826-10

– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❶ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Vorgabe

Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen

Einstellwerkzeug für Gemischregulierschraube (59029034000)

– Motor warmfahren.

Vorgabe

Warmfahrzeit	≥ 5 min

– Mit der Stellschraube ❷ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. ( S. 25)	
Leerlaufdrehzahl	1.500… 1.600 1/min

Info

Ist die Leerlaufdrehzahl wesentlich höher eingestellt, springt der Motor nicht an. Bei Betätigung des E-Startknopfes dreht der E-Starter zwar den Motor durch, der Motor springt aber nicht an, weil kein Zündfunke vorhanden ist.

– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❶ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.

– Stellung merken und die Leerlaufgemisch-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.

– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.



Info

Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Der Extremsportfahrer wird von diesem Idealwert ca. 1/4 Umdrehung magerer (im Uhrzeigersinn) einstellen, da sein Motor im Sporteinsatz heißer wird.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufgemisch-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Die Leerlaufgemisch-Regulierschraube darf maximal zwei Umdrehungen geöffnet sein. Sind mehr als zwei Umdrehungen notwendig (fettes Gemisch), ist eine größere Leerlaufdüse zu verwenden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.

– Mit der Stellschraube ❷ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (☛ S. 25)	
Leerlaufdrehzahl	1.500… 1.600 1/min



Info

Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

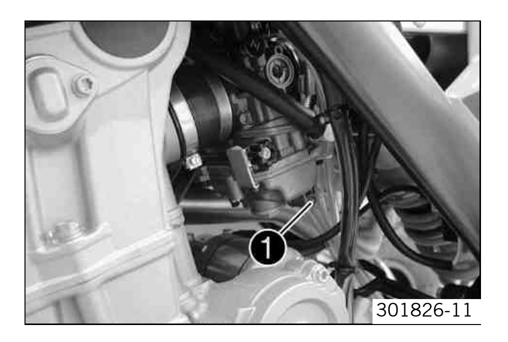


Info

Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen.
(Abbildung 301779-10☛ S. 24)

✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Tank zum Vergaser.



301826-11

– Leiten Sie den Schlauch, der hinter dem Motor nach unten führt in ein geeignetes Gefäß.



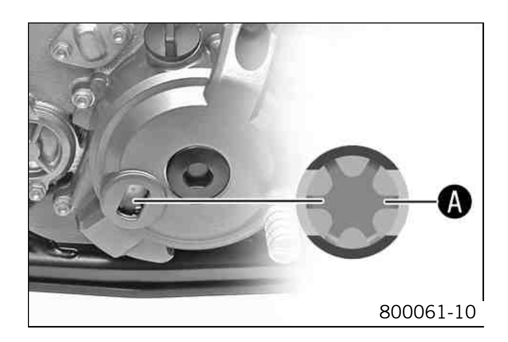
Info
Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

– Öffnen Sie die Schraube ❶ (gegen den Uhrzeigersinn drehen) einige Umdrehungen und lassen Sie den Kraftstoff aus der Schwimmerkammer abfließen.
– Schraube ❶ festziehen.

Motorölstand kontrollieren



Info
Der Motorölstand kann bei kaltem und betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



800061-10

– Fahrzeug auf eine waagrechte Fläche stellen.

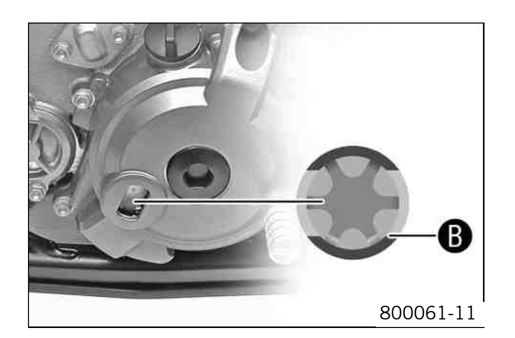
Bedingung
Motor ist betriebswarm.
– Motorölstand kontrollieren.



Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Mitte Ⓐ.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Mitte Ⓐ reicht:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 150)



800061-11

Bedingung

Motor ist kalt.

– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht bis zur Schauglas-Unterkante ❸.

» Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Unterkante ❸ reicht:

– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 150)

Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen 🔧


301702-10

– Motoröl ablassen. 🔧 (☛ S. 145)
– Ölfilter ausbauen. 🔧 (☛ S. 147)
– Ölfilter einbauen. 🔧 (☛ S. 149)
– Motoröl einfüllen. 🔧 (☛ S. 149)

Motoröl ablassen 🔧



Warnung

Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

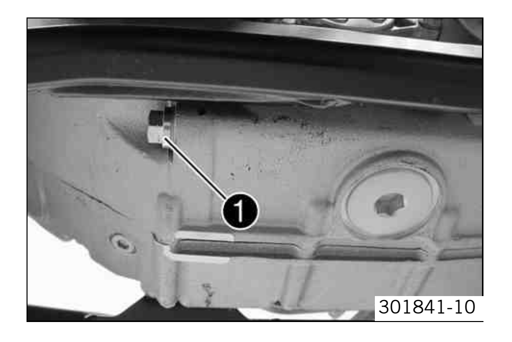
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.



301841-10

– Fahrzeug auf eine waagrechte Fläche stellen.
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 129)
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Ölablassschraube ❶ mit Dichtring entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Ölablassschraube ❶ mit Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

– Ölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 146)

Ölsieb reinigen 🔧



Warnung

Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

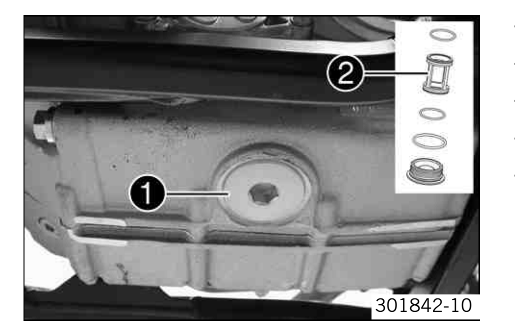
– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



301842-10

– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Verschlussschraube ❶ mit einigen leichten Hammerschlägen entspannen.
– Verschlussschraube ❶ mit Ölsieb ❷ und O-Ringen entfernen.
– Restliches Motoröl ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.
– Verschlussschraube ❶ mit Ölsieb ❷ und O-Ringen montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M32x1,5	30 Nm

Ölfilter ausbauen 🔧



Warnung

Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

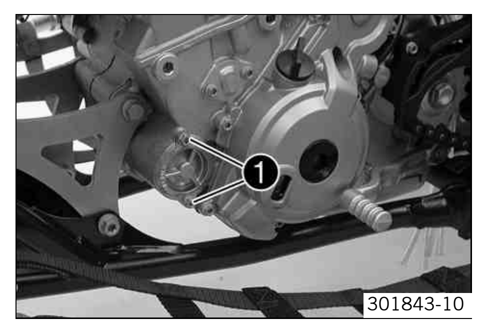


Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

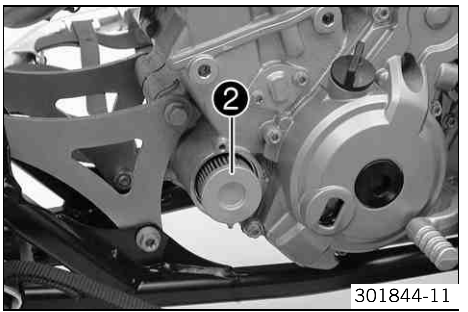
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.



301843-10

– Schrauben ❶ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.



301844-11

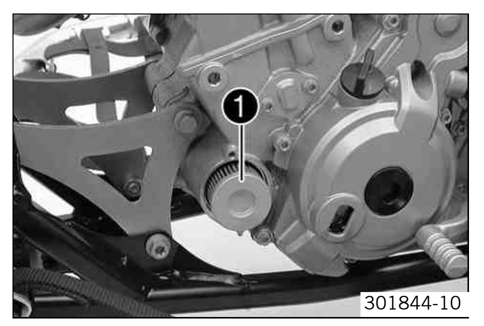
– Ölfiltereinsatz ❷ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.

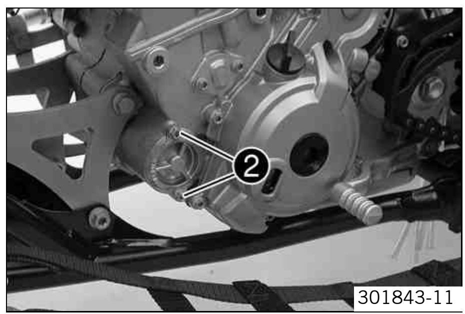
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.

Ölfilter einbauen 🔧



301844-10

– Ölfilter ❶ mit Motoröl auffüllen und in das Ölfiltergehäuse stecken.



301843-11

– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen und mit Ölfilterdeckel montieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

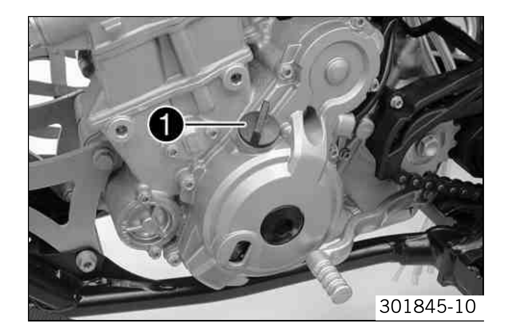
Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm

Motoröl einfüllen 🔧



Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



301845-10

- Verschraubung ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	2,00 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 176)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 177)

- Verschraubung ❶ montieren und festziehen.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

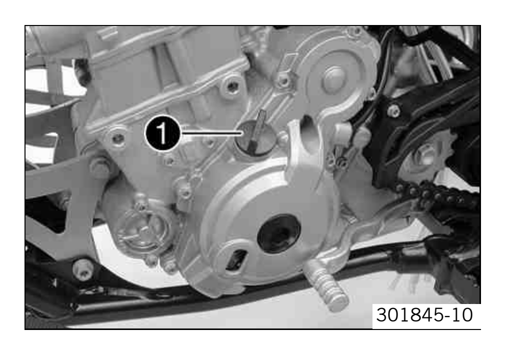
- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 144)

Motoröl nachfüllen



Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



301845-10

- Motor auf Dichtheit kontrollieren.
- Verschraubung ❶ am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Bedingung

Außentemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 176)

Bedingung

Außentemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 177)



Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

- Verschraubung ❶ montieren und festziehen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 32)
	Fahrzeug war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ S. 143)
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. erneuern.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,7 mm
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren.
	Steckerverbinder von CDI-Steuergerät, Impulsgeber oder Zündspule oxydiert	– Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Leerlaufdrehzahl zu hoch eingestellt	– Vergaser - Leerlauf einstellen. (☛ S. 141)
	Kurzschlusstaster/Not-Aus-Schalter mit Reißleine defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren.
	Gashebel betätigt	– Gashebel nicht betätigen. – Arbeitsschritte zum Startvorgang beachten.
	Schalter für Gashebel defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Drosselklappensensor falsch eingestellt oder defekt	– Drosselklappensensor kontrollieren.
	Sicherung durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (S. 116)
Motor dreht nicht durch (E-Starter)	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (S. 32)
	Batterie entladen	– Batterie laden. (S. 113) – Ladespannung kontrollieren. – Ruhestrom kontrollieren. – Generator kontrollieren.
	Sicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (S. 115)
Motor dreht nicht hoch	Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenutzt ist	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	lockere Vergaserdüsen	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlaufdüse verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Einstellschrauben am Vergaser verdreht	– Vergaser - Leerlauf einstellen. (S. 141)
	Zündkerze defekt	– Zündkerze wechseln.
	Zündanlage defekt	– Zündkerzenstecker kontrollieren. – Zündspule kontrollieren. – Impulsgeber kontrollieren. – Generator kontrollieren. – CDI-Steuergerät kontrollieren.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser.	Kraftstoffmangel	– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. – Kraftstoff tanken. (☛ S. 43)
	Motor saugt Falschluft an	– Gummimuffe und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren.
	Loser Kontakt bzw. oxydierte Stecker	– Elektrische Anlage kontrollieren. – Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 136)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 137) – Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften. 🔧 (☛ S. 138)
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter reinigen. 🔧 (☛ S. 132)
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren.
	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. erneuern.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 144)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 145)
	Kolben bzw. Zylinder verschlissen	– Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln. 🔧
Batterie entladen	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Generator kontrollieren. 🔧

Fahrzeug reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Reinigen Sie das Fahrzeug nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Der zu hohe Druck kann in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Bowdenzüge, Lager usw. eindringen und Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Reinigen Sie das Fahrzeug regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Fahrzeug während der Reinigung vermeiden.



Info

Fahrzeug zum Reinigen nicht auf den Heckrahmenbügel stellen, das Fahrzeug kann umfallen.
Das Fahrzeug nie alleine anheben, auch nicht wenn ein Gang eingelegt ist.
Kraftstoff kann aus dem Kraftstofftank austreten.

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 180)



Info

Verwenden Sie warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm.

- Nachdem das Fahrzeug gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
- Luftfilterkasten reinigen, trocknen.
- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ S. 143)



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

- Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

- Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.



Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.

- Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
- Nach dem Abkühlen des Fahrzeuges sind alle Gleit- und Lagerstellen zu ölen oder zu fetten.
- Kette reinigen. (☛ S. 82)
- Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff (☛ S. 180)

- Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff (☛ S. 180)

- Um Störungen in der Elektrik vorzubeugen, elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln.

Kontaktspray (☛ S. 179)

Lagerung



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



Info

Wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.



Info

Prüfen Sie vor der Stilllegung des Fahrzeuges alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.

- Fahrzeug reinigen. (☛ S. 156)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 145)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 135)
- Kraftstoff aus dem Tank in einen entsprechenden Behälter ablassen.
- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 143)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 110)
- Batterie ausbauen. (☛ S. 111)
- Batterie laden. 🔧 (☛ S. 113)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.
- Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.



Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile vom Motor und Auspuff zum Rosten.

Inbetriebnahme nach der Lagerung

- Batterie einbauen. (☛ S. 112)
- Kraftstoff tanken. (☛ S. 43)
- Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme (☛ S. 31)
- Vorsichtige Probefahrt durchführen.

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum (450 SX ATV)	449,3 cm^3
Hubraum (505 SX ATV)	477,5 cm^3
Hub	60,8 mm
Bohrung (450 SX ATV)	97 mm
Bohrung (505 SX ATV)	100 mm
Verdichtung	12,5:1
Leerlaufdrehzahl	1.500… 1.600 1/min
Steuerung	DOHC, 4 Ventile über Schlepphebel gesteuert, Antrieb über Stirnradpaar und Zahnkette
Ventildurchmesser Einlass	40,4 mm
Ventildurchmesser Auslass	31,7 mm
Ventilspiel kalt Einlass	0,07… 0,13 mm
Ventilspiel kalt Auslass	0,12… 0,18 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Bronzebuchse
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 3 Rotorpumpen
Primärübersetzung	26:78 gerade verzahnte Stirnräder
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebeübersetzung	
1. Gang	16:34
2. Gang	19:31

3. Gang	20:26
4. Gang	23:25
5. Gang	26:24
Generator	12 V, 200 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündkerze	NGK CR 9 EKB
Elektrodenabstand Zündkerze	0,7 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

Füllmenge - Motoröl

Motoröl	2,00 l	Außentemperatur: ≥ 0 °C	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 176)
		Außentemperatur: < 0 °C	Motoröl (SAE 5W/40) (☛ S. 177)

Füllmenge - Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,50 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 175)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 176)

Düse Motorgehäuseentlüftung	M4	Auf Block	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M4	4 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Schlepphebelschmierung	M4	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Nockenwellenlager	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Steuertriebachse	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeberadapter	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kabelhalter Stator	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagerbolzen Ölpumpenzwischenrad	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Statorbefestigung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Ölversorgung Kupplung	M5x1	6 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Wasserpumpenrad	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Zylinderkopf	M6	10 Nm	geölt mit Motoröl
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kabelhalter Impulsgeber	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm	–

Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Ölpumpengehäuse	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Ventildeckel	M6	8 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Stiftschraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Öldüse Steuerkettenspanner	M6x0,6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M7x1	14 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M7x1	14 Nm	–
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M7x1	14 Nm	geölt mit Motoröl
Verschlussschraube Kurbelwellenfixie-rung	M8	20 Nm	–
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	**Loctite® 243™**
Zündkerze	M10	10… 12 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerketten-spanner	M10x1	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenzahnrad	M10x1	50 Nm	geölt mit Motoröl
Schraube Rotor	M10x1	80 Nm	geölt mit Motoröl
Verschlussschraube Ölkanal	M10x1	10 Nm	–
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	10 Nm	–

Mutter Zylinderkopf	M10x1,25	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen. 1. Anzugsstufe 10 Nm 2. Anzugsstufe 30 Nm 3. Anzugsstufe 50°	geölt mit Motoröl
Stiftschraube Zylinderkopf	M10x1,25	20 Nm	–
Einschraubstutzen Motorgehäusel	M12x1,5	20 Nm	–
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Achse Führungsschiene für Steuerkette	M14x1	15 Nm	–
Achse Spannschiene für Steuerkette	M14x1	15 Nm	–
Mutter Ausgleichszahnrad	M14x1	20 Nm	**Loctite® 243™**
Ölansaugrohr	M14x1	15 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M14x1,5	18 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	80 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Steuerkettenspan- ner	M24x1,5	25 Nm	–
Mutter Freilaufnabe	M27x1	80 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Primärrad	M27x1	80 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölsieb	M32x1,5	30 Nm	–

Vergasertyp	KEIHIN FCR-MX 41
Vergaserkennnummer	4125L
Nadelposition	3. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Anschlag Pumpenmembran	2,15 mm
Heissstartknopf	
Bohrungsdurchmesser im Vergaserkörper	2,5 mm
Hauptdüse	175
Düsennadel	OBEKR
Leerlaufdüse	42
Leerlaufluftdüse	100
Kaltstartdüse	85

Rahmen	Doppelschleifenrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulver-beschichtet
Radaufhängung	
vorne	Einzelradaufhängung mit Doppelquerlenker
hinten	Starrachse
Federweg	
vorne	244 mm
hinten	258 mm
Nachlauf	
vorne	50 mm
Spur	
vorne	0 mm
Sturz	
vorne	0°
Spurweite	
vorne	1.265 mm
hinten	1.265 mm
Radstand	1.280±10 mm
Wendekreis	5.685 mm
Wattiefe	305 mm
Sitzhöhe unbelastet	795 mm
Bodenfreiheit unbelastet	265 mm
Gewicht	
ohne Kraftstoff	165 kg
vollgetankt	173 kg

Höchstzulässige Achslast	
vorne	144 kg
hinten	149 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	293 kg
Fahrzeuglänge	1.810 mm
Fahrzeugbreite	1.265 mm
Fahrzeughöhe	1.100 mm
Bremsanlage	
vorne	Scheibenbremsen, Bremszangen fest gelagert, 4 Bremskolben pro Bremszange
hinten	Scheibenbremse, Bremszange schwimmend gelagert, 1 Bremskolben
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	180 mm
hinten	200 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	3,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Gelände	0,3 bar
Felge	
vorne	5x10" DWT Al 6061
hinten	8x8" DWT Al 6061
Übersetzung Hinterrad	14:38
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	37, 38, 39

Batterie 4Ah	YTX5L-BS	Batterie-Spannung: 12 V Nennkapazität: 4 Ah wartungsfrei

Reifen

Bereifung vorne	**Bereifung hinten**
20 x 6.00 - 10 MAXXIS Razr MX-931	**18 x 10.00 - 8** MAXXIS Razr MX-932
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

Füllmenge - Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	10,3 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 178)

Federbeinartikelnummer	03.18.7J.16
Federbein	**WP Suspension** 3612 BAVP DCC
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	1,5 Umdrehungen
Standard	1 Umdrehung
Sport	1 Umdrehung
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Cross Over	19±1,5 mm **Info** gemessen bei vorspannungsloser Hauptfeder.
Federvorspannung	
Komfort	3 mm
Standard	5 mm
Sport	8 mm
Federrate Hauptfeder	24… 29 N/mm
Federrate Hilfsfeder	40 N/mm

Federlänge Hauptfeder	275 mm
Federlänge Hilfsfeder	60 mm
Einbaulänge	463 mm
Gasdruck	10 bar

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1) (☛ S. 177)

Federbeinartikelnummer	15.18.7J.16
Federbein	**WP Suspension** PDS 4618 BAVP DCC
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	1,5 Umdrehungen
Standard	1 Umdrehung
Sport	1 Umdrehung
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	15 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	15 Klicks
Cross Over	19±1,5 mm **Info** gemessen bei vorspannungsloser Hauptfeder.
Federvorspannung	
Komfort	3 mm
Standard	5 mm
Sport	5 mm
Federrate Hauptfeder	82 N/mm
Federrate Hilfsfeder	100 N/mm

Federlänge Hauptfeder	200 mm
Federlänge Hilfsfeder	55 mm
Einbaulänge	440,5 mm
Gasdruck	10 bar

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1) (☛ S. 177)

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube am Tank	M6	6 Nm	–
Schraube Fußbremszylinder	M6	7 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Spannmutter Hinterradachse	M6	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremszange hinten	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremszange vorne	M8	20 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Hinterradexzenter	M8	20 Nm	–
Schraube Lagerbock Lenkung	M8	25 Nm	–
Schraube Lenkerbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Motortragschraube	M10	60 Nm	–
Mutter Lenkeraufnahme	M10	45 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	50 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube A-Arm oben	M10x52	45 Nm	–
Schraube A-Arm unten	M10x70	45 Nm	–
Schraube Federbein vorne	M10	45 Nm	–
Schraube Fußraste	M10	45 Nm	–

Schraube Lenksäule unten am Lenkhebel	M10	25 Nm	–
Schraube Motorträger	M10	60 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kugelkopf A-Arm oben	M10x1,25	35 Nm	–
Mutter Spurstangenkopf	M10x1,25	45 Nm	–
Radmutter	M10x1,25	45 Nm	–
Mutter Radnabe vorne	M12	70 Nm	–
Schraube Federbein hinten oben	M12	60 Nm	–
Schraube Federbein hinten unten	M12	70 Nm	–
Kontermutter Spurstange außen	M12x1,25	20 Nm	–
Kontermutter Spurstange innen	M12LHx1,25	20 Nm	–
Mutter A-Arm oben	M12x1,25	30 Nm	–
Mutter Kugelkopf A-Arm unten	M12x1,5	40 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Mutter Radnabe hinten	M18x1,5	130 Nm	–
Schraube Lenksäule oben	M20x1,5	25 Nm	–
Schraube Lenksäule unten	M20x1,5	40 Nm	–
Spannmutter Hinterradachse	2"-10UNS-2B-LH	25 Nm	Gilt nur unter Verwendung von: Gabelschlüsselaufsatz 46mm (83019010461)

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Castrol

– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Hydrauliköl (15)

nach

– ISO VG (15)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Hydrauliköl welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Hydraulic Fluid 75**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **Anti Freeze**

Langzeitfett

nach
– NLGI

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Fett welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Fett 2000**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 182)
– SAE (☛ S. 182) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 4T**

Motoröl (SAE 5W/40)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 182)
– SAE (☛ S. 182) (SAE 5W/40)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach
– SAE (☛ S. 182) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chain Clean 611**

Kettenspray Offroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chain Lube 622**

Kontaktspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Accu Contact**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Fett 2000**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Twin Air Dirt Bio Remover**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Clean 900**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Twin Air Liquid Bio Power**

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Protect & Shine 645**

Schmiermittel (T625)

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Molykote®** Produkte.

Lieferant

Molykote®

– **33 Medium**

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Wartungsintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

L

M

N



3211488de



05/2009 Foto: Mitterbauer



KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com